

# *Integrierter Aufgaben - und Finanzplan*

***Beilage zu Botschaft und Entwurf des Regierungsrates  
vom 30. Oktober 2006 RRB Nr. 2006/1948***

***2007 – 2010***

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
1.1.	Was ist der integrierte Aufgaben- und Finanzplan?	3
1.2.	Welchen Stellenwert hat der integrierte Aufgaben- und Finanzplan?	3
1.3.	Wie ist das Verhältnis zwischen Gesetzgebung, Legislaturplan, integriertem Aufgaben- und Finanzplan und Globalbudgets?	3
1.4.	Welche Aufgabenbereiche haben wir vorgesehen ?	4
1.5.	Veränderungen gegenüber dem IAFP 2006 - 2009	5
1.6.	Planungsgrundlagen	6
<b>2.</b>	<b>Finanzielle Übersichten</b>	<b>7</b>
2.1.	Erfolgsrechnung in Mio. Franken	7
2.2.	Investitionsrechnung in Mio. Franken	8
2.3.	Finanzkennzahlen	9
2.4.	Gesamtschau	10
<b>3.</b>	<b>Aufgabenbereiche</b>	<b>11</b>
3.1.	Behörden / Allgemeine Verwaltung	11
3.2.	Öffentliche Sicherheit	14
3.3.	Bildung	17
3.4.	Kultur und Freizeit	20
3.5.	Gesundheit	22
3.6.	Soziale Sicherheit	24
3.7.	Verkehr	27
3.8.	Umwelt und Raumordnung	29
3.9.	Volkswirtschaft	31
3.10.	Finanzen und Steuern	33
<b>4.</b>	<b>Anhang 1: Zuteilung der Globalbudgets und Finanzgrößen zu den Aufgabenbereichen</b>	<b>36</b>
4.1.	Erfolgsrechnung	36
4.2.	Investitionsrechnung	39
<b>5.</b>	<b>Anhang 2: Details zu den Finanzen</b>	<b>40</b>

---

# 1. Einleitung

## 1.1. Was ist der integrierte Aufgaben- und Finanzplan?

Der integrierte Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) ist das zentrale mittelfristige Planungsinstrument des Regierungsrates: Für einen Zeithorizont von 4 Jahren wird die geplante Aufgaben- und Finanzentwicklung über alle staatlichen Tätigkeiten dargestellt und erläutert. Gegenüber dem bisher geläufigen Finanzplan ist beim IAFP neu, dass die Aufgaben und Finanzen miteinander verknüpft werden. Dem Dokument ist zu entnehmen, wie viele Ressourcen wir in den kommenden Jahren für welche Aufgabenbereiche zur Verfügung zu stellen gedenken.

Die gesetzliche Grundlage für den IAFP wurde mit dem Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G; BGS 115.1), welches per 1. Januar 2005 in Kraft trat, geschaffen.

Der IAFP ist eine rollende Planung; er wird vom Regierungsrat jährlich für das kommende Budgetjahr und die drei darauffolgenden Jahre erstellt. Wesentliche Veränderungen gegenüber dem IAFP des Vorjahres sowie innerhalb der Planperiode werden ausgewiesen und begründet. Zur Korrektur unerwünschter Entwicklungen enthält er einen Massnahmenplan. Der Regierungsrat legt den IAFP jährlich dem Kantonsrat zur Kenntnisnahme vor.

## 1.2. Welchen Stellenwert hat der integrierte Aufgaben- und Finanzplan?

Der integrierte Aufgaben- und Finanzplan ist ein mittelfristiges Planungsinstrument des Regierungsrates. Er enthält Angaben zum Voranschlag des kommenden Jahres und zu drei diesem Voranschlag folgenden Finanzplanjahren. Der vorliegende integrierte Aufgaben- und Finanzplan enthält folglich den Voranschlag 2007 sowie die Finanzplanjahre 2008 bis 2010. Als Zusatzinformation und zu Vergleichszwecken führen wir ebenfalls noch soweit die Finanzdaten betroffen sind die Zahlen der Rechnung 2005 sowie des Voranschlages 2006 auf.

## 1.3. Wie ist das Verhältnis zwischen Gesetzgebung, Legislaturplan, integriertem Aufgaben- und Finanzplan und Globalbudgets?

Nach § 4 Absatz 2 WoV-G werden die Wirkungsziele und Leistungsvorgaben in folgenden Beschlussformen festgelegt:

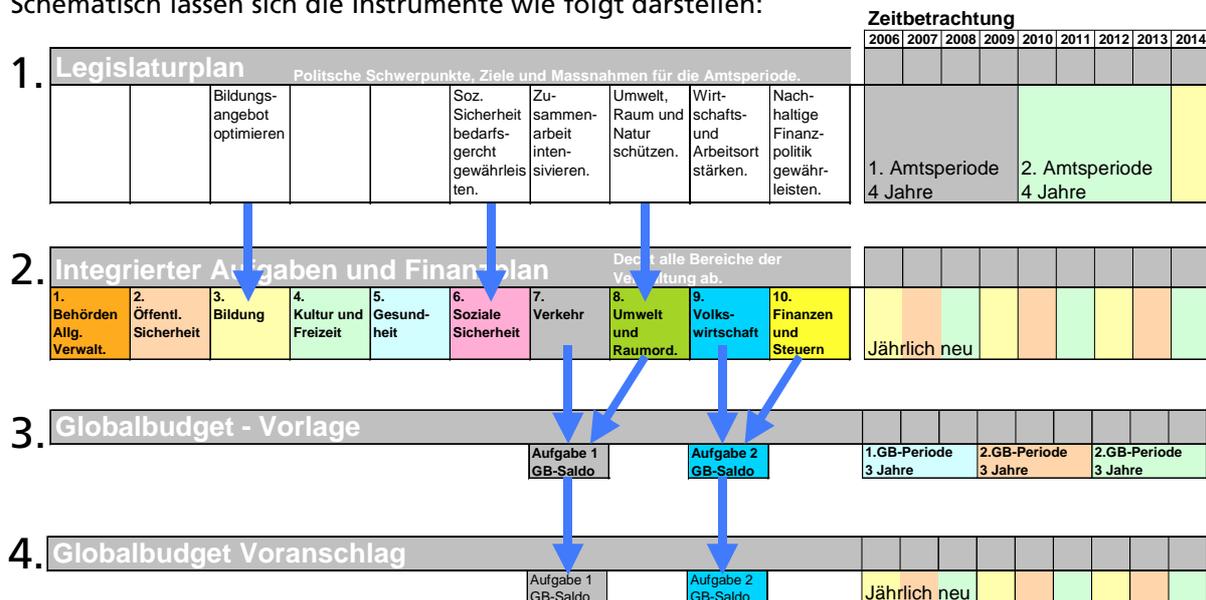
- a) die langfristigen sowie alle grundlegenden und wichtigen Ziele in der Gesetzgebung (Verfassung und Gesetz);
- b) die mittelfristigen Ziele im Legislaturplan und im integrierten Aufgaben- und Finanzplan sowie in weiteren politischen Plänen;
- c) die kurzfristigen Ziele im Voranschlag.

Verfassung und Gesetz sind den aufgeführten Instrumenten übergeordnet. Der Regierungsrat kann aber in seinen Plänen (Legislaturplan / integrierter Aufgaben- und Finanzplan) eine Änderung des rechtlichen Rahmens vorsehen, wenn vorgesehene Massnahmen dies notwendig machen. Das letzte Wort hierzu hat aber in jedem Fall der Kantonsrat bzw. das Volk (bei Verfassungsänderungen, bei Gesetzesänderungen ohne 2/3-Mehr im Kantonsrat bzw. wenn das Referendum gegen eine Gesetzesänderung ergriffen wird). Bei den Leistungsaufträgen auf der Ebene Globalbudget gehen Verfassung und Gesetze in jedem Fall vor. Leistungsaufträge dürfen geltendem Recht nicht widersprechen.

Dem Legislaturplan und dem Integrierten Aufgaben- und Finanzplan ist gemeinsam, dass es sich bei beiden Gefässen um mittelfristige Planungsinstrumente des Regierungsrates handelt. Im Gegensatz zum Legislaturplan wird der Integrierte Aufgaben- und Finanzplan aber jährlich – im Sinne einer rollenden Planung – überarbeitet. Zudem beinhaltet der Integrierte Aufgaben- und Finanzplan eine Gesamtschau der Aufgabenbereiche, währenddem der Legislaturplan sich auf die politischen Schwerpunkte einer Amtsperiode konzentriert.

Als „Faustregel“ kann festgehalten werden: Alle Ziele / Massnahmen des Legislaturplanes erscheinen auch im Integrierten Aufgaben- und Finanzplan, aber nicht alle Ziele des Integrierten Aufgaben- und Finanzplanes sind im Legislaturplan enthalten. Den Aufgabenbereichen untergeordnet sind wiederum die aufgabenbezogenen Globalbudgets. Die Globalbudgets stellen eine weitere, tiefere Konkretisierungsstufe des Integrierten Aufgaben- und Finanzplans dar.

Schematisch lassen sich die Instrumente wie folgt darstellen:



#### 1.4. Welche Aufgabenbereiche haben wir vorgesehen ?

Das breite Spektrum der staatlichen Tätigkeit kann nach den verschiedensten Kriterien unterteilt werden. Im vorliegenden Bericht haben wir uns, in Anlehnung an die sogenannte „Funktionale Gliederung“ des öffentlichen Rechnungswesens, welche eine Einteilung der staatlichen Aufgaben in 10 Hauptaufgabengebiete vorsieht, entschieden. Die Ausgaben und Einnahmen der aufgeführten Dienststellen respektiv Aufgaben werden folgendermassen den 10 Aufgabenbereichen zugeteilt:

1. Behörden und allgemeine Verwaltung
2. Öffentliche Sicherheit
3. Bildung
4. Kultur und Freizeit
5. Gesundheit
6. Soziale Sicherheit
7. Verkehr
8. Umwelt und Raumordnung
9. Volkswirtschaft
10. Finanzen und Steuern

Die Finanzzahlen nach Aufgabenbereichen IAFP sind nicht identisch mit der funktionalen Gliederung, wie sie beispielsweise in den Voranschlägen und Rechnungen des Kantons Solothurn ausgewiesen werden. Abweichungen ergeben sich, da wir uns bei der Bildung der Aufgabenbereiche nach den aufgabenbezogenen Globalbudgets richten, welche wir schwerpunktmässig einem Aufgabenbereich zuordnen. Die Aufgabenbereiche setzen sich zusammen aus Aufgaben, für die nach dem Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung Globalbudgets (Leistungsauftrag und Saldovorgabe) errichtet werden. Hinzu kommen noch sogenannte Finanzgrössen – Ausgaben- und Einnahmenpositionen, welche ausserhalb der Globalbudgets geführt werden (bspw. kantonale Steuern). Die funktionale Gliederung in den Voranschlägen und der Rechnung hingegen geht stärker ins Detail, bilden die Basis hierzu doch die Kostenarten.

Im Kanton Solothurn werden seit dem 1. Januar 2007 mit Ausnahme der Gerichte und der Gerichtsverwaltung alle Dienststellen mit aufgabenbezogenen Globalbudgets (Leistungsauftrag und Saldovorgabe) geführt. Die Globalbudgets und deren Umfang, die Produktgruppen, hat der Kantonsrat im Rahmen seines Beschlusses zur Budgetstruktur 2006 bis 2009 festgelegt.

Welche Globalbudgets und Finanzgrössen welchem Aufgabenbereich zugeordnet worden sind und welche Dienststellen der Verwaltung die entsprechenden Leistungen erbringen, kann dem Anhang 1 entnommen werden. Die finanzielle Entwicklung der einzelnen Globalbudgets und Finanzgrössen je Aufgabenbereich kann dem Anhang 2 entnommen werden.

## 1.5. Veränderungen gegenüber dem IAFP 2006 - 2009

### 1.5.1. Inhaltliche Änderungen

Tabellen mit den Finanzzahlen

Die finanziellen Veränderungen gegenüber dem IAFP 2006 –2009 werden ausgewiesen in den drei zusätzlichen Spalten „**Diff**“ in jeder Tabelle. Die IAFP-Zahlen vom Vorjahr sind nicht ersichtlich, sondern nur die Differenz. Beispiel:

Übersicht Total Erfolgsrechnung	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>50.8</b>	<b>59.4</b>	<b>61.7</b>	<b>-0.4</b>	<b>62.9</b>	<b>0.5</b>	<b>63.6</b>	<b>2.0</b>	<b>63.5</b>

Erläuterung zu den Spalten:

- RE 05 = Rechnung 2005
- VA 06 = Voranschlag 2006
- VA 07 = Voranschlag 2007 (Stand vom 23.Okt.06, inkl. Budgetnachträge)
- Diff** = Voranschlag 2007 (IAFP 07-10) minus Finanzplan 2007 Vorjahr (IAFP 06-09).
- FP 08 = Finanzplanzahlen 2008
- Diff** = Finanzplanzahlen 2008 (IAFP 07-10) minus Finanzplanzahlen 2008 Vorjahr (IAFP 06-09).
- FP 09 = Finanzplanzahlen 2009
- Diff** = Finanzplanzahlen 2009 (IAFP 07-10) minus Finanzplanzahlen 2009 Vorjahr (IAFP 06-09)..
- FP 10 = Neue Finanzplanzahlen 2010 (IAFP 07-10).

Massnahmen

In jedem Aufgabenbereich wurde unter „3.x.4 Massnahmen“ eine Übersichtstabelle eingefügt, welche die wesentlichen Vorhaben und deren Bearbeitungsstand beschreibt. Das Kapitel des Vorjahres über die beschlossenen, geplanten Vorhaben und Gesetzesänderungen in Arbeit wurde damit zusammengefasst.

Die Massnahmen oder Vorhaben wurden in der Spalte „Status“ folgenden Kategorien zugeteilt:

- DA** = Daueraufgabe, vorläufig und unbefristet.
- i.A.** = in Arbeit; Abweichungen zum Projektplan werden in der Spalte Bemerkungen und Indikatoren aufgeführt.
- erl.** = erledigt; Vorhaben ist abgeschlossen
- sistiert**= Vorhaben ist vorläufig oder definitiv gestoppt

### 1.5.2. Organisatorische Änderungen

Die Staatsanwaltschaft hat neu ab 2007 ein Globalbudget und wechselt somit innerhalb des Bereichs 2. Öffentliche Sicherheit, von den Finanzgrössen Justizverwaltung zu den Globalbudgets. Die Bussenerträge sind nicht Teil des Globalbudgets und werden weiterhin als Finanzgrösse ausgewiesen.

## 1.6. Planungsgrundlagen

### Volkswirtschaftliche Rahmendaten

Bei der Erstellung des vorliegenden Plans gingen wir von folgenden volkswirtschaftlichen Eckdaten aus:

#### Wirtschaftswachstum (BIP real)

---

Wir gehen davon aus, dass in den Planjahren das reale Wirtschaftswachstum real knapp über 1.5% liegt.

#### Teuerung

---

In den Planjahren ist keine Teuerung berücksichtigt.

#### Bevölkerungswachstum

---

Wir gehen davon aus, dass die Einwohnerzahl des Kantons Solothurn jährlich um rund 500 Personen zunimmt.

#### Steuerertrag

---

Bei den Steuererträgen sind die Steuerentlastungen ab 1.1.2008 aufgrund der geplanten Teilrevision des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern bereits berücksichtigt. Z. Zt. läuft das öffentliche Vernehmlassungsverfahren bis zum 10. November 2006.

#### Steuerfuss

---

Im vorliegenden integrierten Aufgaben- und Finanzplan ist der Steuerfuss für die allgemeine Staatssteuer mit 108% eingesetzt.

#### Berücksichtigung bundespolitischer Vorhaben

---

Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung Bund – Kantone (NFA): In unserem mittelfristigen Planungsinstrument gehen wir davon aus, dass die NFA plangemäss per 1. Januar 2008 in Kraft tritt. Der Kanton Solothurn kann aufgrund der NFA mit einer finanziellen Verbesserung in der Grössenordnung von rund 83.7 Mio. Franken rechnen. Ab 2008 sind diese Mehrerträge und die entsprechenden Aufgabenverlagerungen im IAFP enthalten.

Alle weiteren Vorhaben auf Bundesebene, welche den Finanzhaushalt des Kantons teilweise in einem beträchtlichen Masse beeinflussen können (allfällige weitere Entlastungsprogramme des Bundes, Aufgabenüberprüfung, Unternehmens- und Familienbesteuerungsreform, neue Spitalfinanzierung etc.), sind hingegen im vorliegenden IAFP noch nicht berücksichtigt. Die entsprechenden Vorlagen sind noch nicht so weit gediehen, dass sie eine entsprechende Aufnahme in unser Planungsinstrument finden könnten. Insbesondere sind dazu noch keine konkreten Beschlüsse von den abschliessend zuständigen Instanzen gefasst worden.

#### Stichtage

---

Für die Finanzdaten (Voranschlag 2007, Finanzplanjahre 2008-2010) gilt als Stichtag der 23. Oktober 2006. Berücksichtigt sind die Daten vom verabschiedeten Voranschlag 2007 Regierungsratsbeschluss vom 5. September 2006 (RRB Nr. 2006/1637) sowie die genehmigten Budgetnachträge des Regierungsrates vom 23. Oktober 2006 (RRB Nr. 2006/1872). Allfällige weitere Anträge des Kantonsrates sind in den Planjahren 2007-2010 nicht berücksichtigt.

#### Legislaturplan:

---

Bei jedem Aufgabenbereich sind die Vorgaben aus dem Legislaturplan 2005 - 2009 explizit aufgeführt. Die Vorgaben basieren auf dem von uns im August 2005 verabschiedeten Legislaturplan, ergänzt und / oder abgeändert um die vom Kantonsrat eingereichten Planungsbeschlüsse, denen wir in der Sitzung vom 31.10.05 teilweise zugestimmt haben.

## 2. Finanzielle Übersichten

### 2.1. Erfolgsrechnung in Mio. Franken

	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Total alle Aufgabenbereiche</b>									
Aufwand	1'480.5	1'559.1	1'618.2	35.0	1'661.3	71.7	1'677.0	64.4	1'697.8
Ertrag	-2'043.5	-1'565.2	-1'645.5	-63.2	-1'680.8	-68.8	-1'684.7	-47.7	-1'688.9
<b>Saldo</b>	<b>-563.0</b>	<b>-6.1</b>	<b>-27.3</b>	<b>-28.1</b>	<b>-19.6</b>	<b>2.9</b>	<b>-7.7</b>	<b>16.7</b>	<b>8.9</b>
<b>1. Behörden/Allg. Verwaltung</b>									
Aufwand	126.5	129.9	133.5	0.9	133.9	0.9	134.6	2.5	134.5
Ertrag	-64.3	-62.6	-61.8	-0.1	-62.3	-0.6	-62.3	-0.6	-62.3
Beeinflussbare Interne Verrechnungen	-3.6	-3.0	-3.1	0.2	-3.1	0.2	-3.1	0.2	-3.1
<b>Saldo</b>	<b>58.7</b>	<b>64.3</b>	<b>68.6</b>	<b>1.0</b>	<b>68.5</b>	<b>0.6</b>	<b>69.2</b>	<b>2.1</b>	<b>69.1</b>
<b>2. Öffentliche Sicherheit</b>									
Aufwand	135.5	141.4	148.7	5.9	158.5	15.7	159.2	16.4	159.2
Ertrag	-77.9	-74.6	-76.6	-2.1	-76.8	-2.3	-76.8	-2.3	-76.8
Beeinflussbare Interne Verrechnungen	5.4	7.1	7.4	-0.1	7.5	0.0	7.5	0.0	7.5
<b>Saldo</b>	<b>62.9</b>	<b>73.9</b>	<b>79.5</b>	<b>3.8</b>	<b>89.1</b>	<b>13.4</b>	<b>89.8</b>	<b>14.1</b>	<b>89.8</b>
<b>3. Bildung</b>									
Aufwand	321.9	352.0	358.3	0.2	410.7	8.8	414.8	11.5	423.3
Ertrag	-32.4	-33.6	-35.0	-3.9	-32.7	-5.0	-31.6	-3.8	-32.0
Beeinflussbare Interne Verrechnungen	3.3	3.2	3.1	-0.1	3.1	-0.1	3.1	-0.1	3.1
<b>Saldo</b>	<b>292.8</b>	<b>321.5</b>	<b>326.4</b>	<b>-3.7</b>	<b>381.2</b>	<b>3.8</b>	<b>386.4</b>	<b>7.7</b>	<b>394.4</b>
<b>4. Kultur und Freizeit</b>									
Aufwand	9.2	10.1	10.6	0.2	11.0	0.6	11.4	1.0	11.5
Ertrag	-2.1	-3.1	-3.0	0.0	-3.0	0.0	-3.1	-0.1	-3.1
Beeinflussbare Interne Verrechnungen	0.6	0.6	0.6	0.0	0.6	0.0	0.6	0.0	0.6
<b>Saldo</b>	<b>7.7</b>	<b>7.7</b>	<b>8.2</b>	<b>0.2</b>	<b>8.5</b>	<b>0.5</b>	<b>8.9</b>	<b>0.9</b>	<b>9.0</b>
<b>5. Gesundheit</b>									
Aufwand	196.0	247.5	256.9	0.1	268.9	0.0	279.0	-4.0	286.0
Ertrag	-6.3	-1.1	-1.1	0.1	-1.2		-1.3		-1.3
Beeinflussbare Interne Verrechnungen	0.6	0.2	0.2	-0.1	0.2	-0.1	0.2	-0.1	0.2
<b>Saldo</b>	<b>190.3</b>	<b>246.7</b>	<b>256.1</b>	<b>0.1</b>	<b>267.9</b>	<b>0.0</b>	<b>277.9</b>	<b>-4.1</b>	<b>284.9</b>
<b>6. Soziale Sicherheit</b>									
Aufwand	300.0	314.9	334.7	18.2	301.7	30.2	311.9	40.4	322.4
Ertrag	-142.0	-155.7	-163.6	-7.9	-154.9	-19.3	-158.4	-22.7	-161.9
Beeinflussbare Interne Verrechnungen	3.1	2.6	2.5	-0.7	2.5	-0.7	2.5	-0.7	2.5
<b>Saldo</b>	<b>161.1</b>	<b>161.9</b>	<b>173.5</b>	<b>9.6</b>	<b>149.2</b>	<b>10.1</b>	<b>156.0</b>	<b>16.9</b>	<b>163.0</b>
<b>7. Verkehr</b>									
Aufwand	98.4	116.0	127.8	9.3	125.5	11.2	116.9	-8.9	110.0
Ertrag	-86.9	-103.8	-112.4	-6.9	-97.5	-9.1	-88.5	11.2	-81.3
Beeinflussbare Interne Verrechnungen	4.0	2.9	4.3	2.2	2.8	0.7	2.8	0.7	2.8
<b>Saldo</b>	<b>15.5</b>	<b>15.1</b>	<b>19.7</b>	<b>4.6</b>	<b>30.8</b>	<b>2.9</b>	<b>31.2</b>	<b>2.9</b>	<b>31.5</b>
<b>8. Umwelt und Raumordnung</b>									
Aufwand	27.8	26.7	27.2	0.4	27.6	0.8	27.9	1.1	28.1
Ertrag	-23.9	-24.2	-22.8	-0.2	-23.0	-0.4	-23.4	-0.7	-23.6
Beeinflussbare Interne Verrechnungen	5.1	5.2	5.2	0.2	5.2	0.2	5.2	0.2	5.2
<b>Saldo</b>	<b>9.0</b>	<b>7.7</b>	<b>9.5</b>	<b>0.3</b>	<b>9.7</b>	<b>0.6</b>	<b>9.7</b>	<b>0.6</b>	<b>9.7</b>
<b>9. Volkswirtschaft</b>									
Aufwand	116.8	114.5	115.7	0.5	115.5	0.8	115.3	0.6	115.3
Ertrag	-104.2	-97.8	-98.6	-1.3	-98.4	-1.3	-98.4	-1.3	-98.4
Beeinflussbare Interne Verrechnungen	3.1	2.5	2.5	0.0	2.6	0.0	2.6	0.0	2.6
<b>Saldo</b>	<b>15.7</b>	<b>19.2</b>	<b>19.6</b>	<b>-0.9</b>	<b>19.7</b>	<b>-0.4</b>	<b>19.5</b>	<b>-0.6</b>	<b>19.5</b>
<b>10. Finanzen und Steuern</b>									
Aufwand	148.4	106.0	104.8	-0.7	108.0	2.7	106.1	3.9	107.7
Ertrag	-1'503.5	-1008.7	-1070.4	-40.9	-1130.8	-30.9	-1140.9	-27.5	-1148.2
Beeinflussbare Interne Verrechnungen	-21.6	-21.4	-22.7	-1.5	-21.4	-0.2	-21.4	-0.2	-21.4
<b>Saldo</b>	<b>-1'376.7</b>	<b>-924.1</b>	<b>-988.4</b>	<b>-43.1</b>	<b>-1044.2</b>	<b>-28.5</b>	<b>-1056.3</b>	<b>-23.8</b>	<b>-1061.9</b>

## 2.2. Investitionsrechnung in Mio. Franken

	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Total alle Aufgabenbereiche</b>									
Ausgaben	123.4	179.5	205.7	8.4	178.5	-48.8	172.3	-75.3	151.6
Einnahmen	-47.9	-79.9	-84.1	-1.7	-56.1	60.6	-64.9	60.3	-48.3
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>75.5</b>	<b>99.6</b>	<b>121.5</b>	<b>6.7</b>	<b>122.5</b>	<b>11.7</b>	<b>107.4</b>	<b>-14.9</b>	<b>103.3</b>
<b>1. Behörden/allgemeine Verwaltung</b>									
Ausgaben	8.7	8.4	8.4		8.4		8.4		8.4
Einnahmen	-0.4								
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>8.4</b>	<b>8.4</b>	<b>8.4</b>		<b>8.4</b>		<b>8.4</b>		<b>8.4</b>
<b>2. Öffentliche Sicherheit</b>									
Ausgaben	1.6	5.2	12.1	5.0	11.9	4.3	5.4	-1.1	3.3
Einnahmen		-0.5	-0.5	1.0	-0.5	1.5	-2.0	-1.0	-2.0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>1.6</b>	<b>4.7</b>	<b>11.6</b>	<b>6.0</b>	<b>11.4</b>	<b>5.8</b>	<b>3.4</b>	<b>-2.1</b>	<b>1.3</b>
<b>3. Bildung</b>									
Ausgaben	18.5	10.2	15.7	4.0	15.5	0.2	25.7	6.9	32.2
Einnahmen	-3.1	-1.8	-1.7		-1.7		-5.7	0.0	-3.3
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>15.5</b>	<b>8.4</b>	<b>14.0</b>	<b>4.0</b>	<b>13.8</b>	<b>0.2</b>	<b>20.0</b>	<b>6.9</b>	<b>28.9</b>
<b>4. Kultur und Freizeit</b>									
Ausgaben					Keine Investitionsrechnung				
Einnahmen									
<b>Nettoinvestitionen</b>									
<b>5. Gesundheit</b>									
Ausgaben	22.3	33.5	31.1	-0.1	30.1	3.3	27.1	-0.3	24.2
Einnahmen	-2.6								
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>19.7</b>	<b>33.5</b>	<b>31.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>30.1</b>	<b>3.3</b>	<b>27.1</b>	<b>-0.3</b>	<b>24.2</b>
<b>6. Soziale Sicherheit</b>									
Ausgaben					Keine Investitionsrechnung				
Einnahmen									
<b>Nettoinvestitionen</b>									
<b>7. Verkehr</b>									
Ausgaben	57.7	120.6	132.6	9.2	97.5	-56.5	90.6	-80.6	68.0
Einnahmen	-31.6	-66.8	-71.6	-3.1	-43.4	58.9	-47.6	61.1	-33.3
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>26.1</b>	<b>53.7</b>	<b>61.0</b>	<b>6.1</b>	<b>54.1</b>	<b>2.4</b>	<b>43.0</b>	<b>-19.5</b>	<b>34.7</b>
<b>8. Umwelt und Raumordnung</b>									
Ausgaben	5.4	6.3	6.3	-0.4	6.7	0.0	6.6	0.0	7.2
Einnahmen	-5.2	-5.4	-5.4		-5.4	0.0	-4.6	0.0	-4.7
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>0.2</b>	<b>0.9</b>	<b>0.9</b>	<b>-0.4</b>	<b>1.3</b>	<b>0.0</b>	<b>2.1</b>	<b>0.0</b>	<b>2.5</b>
<b>9. Volkswirtschaft</b>									
Ausgaben	7.9	8.2	7.9	-0.3	8.2	-0.1	8.2	-0.1	8.2
Einnahmen	-5.1	-5.4	-5.0	0.4	-5.0	0.2	-5.0	0.2	-5.0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>2.8</b>	<b>2.8</b>	<b>2.9</b>	<b>0.1</b>	<b>3.1</b>	<b>0.2</b>	<b>3.1</b>	<b>0.1</b>	<b>3.1</b>
<b>10. Finanzen und Steuern</b>									
Ausgaben	1.2	-12.9	-8.3	-9.1	0.4	-0.1	0.3	-0.1	0.2
Einnahmen									
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>1.2</b>	<b>-12.9</b>	<b>-8.3</b>	<b>-9.1</b>	<b>0.4</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.3</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.2</b>

## 2.3. Finanzkennzahlen

### Finanzkennzahlen

in Mio. Fr. bzw. %	RE 05	VA 06	VA 07	FP 08	FP 09	FP 10
Cash Flow	126.8	90.7	122.8	111.2	91.6	68.6
Abschreibungen auf Investitionen	-76.9	-84.7	-95.5	-91.6	-84.0	-77.5
<b>Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>49.9</b>	<b>6.0</b>	<b>27.3</b>	<b>19.6</b>	<b>7.6</b>	<b>-8.9</b>
Bilanzbereinigung						
Erlös Goldreserven (a.o. Ertrag)	513.1					
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>563.0</b>	<b>6.0</b>	<b>27.3</b>	<b>19.6</b>	<b>7.6</b>	<b>-8.9</b>
<b>Netto-Investitionen</b>	<b>75.5</b>	<b>99.6</b>	<b>120.3</b>	<b>122.5</b>	<b>107.4</b>	<b>103.3</b>
Operatives Finanzierungsergebnis	51.3	-8.9	2.5	-11.3	-15.8	-34.7
Effektives Finanzierungsergebnis	549.1	-8.9	2.5	-11.3	-15.8	-34.7
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>168%</b>	<b>91%</b>	<b>102%</b>	<b>91%</b>	<b>85%</b>	<b>66%</b>
Nettoverschuldung <sup>1</sup>	446.9	455.8	453.3	464.6	480.4	515.1
Dito, in Fr. pro Einwohner <sup>1</sup>	1'785	1'815	1'799	1'836	1'895	2'028
Bilanzfehlbetrag (+)* / Eigenkapital (-)	-20.0	-26.0	-53.3	-72.9	-80.5	-71.6
Einwohner Ende Jahr in Tausend <sup>2</sup>	250.6	251.0	252.0	253.0	253.5	254.0

<sup>1</sup> Zahlen im VA 06 sind aufgrund der Rechnungsergebnisse 2005 aktualisiert.

<sup>2</sup> Anpassungen aufgrund der Bevölkerungsprognose "Mittleres Szenario".

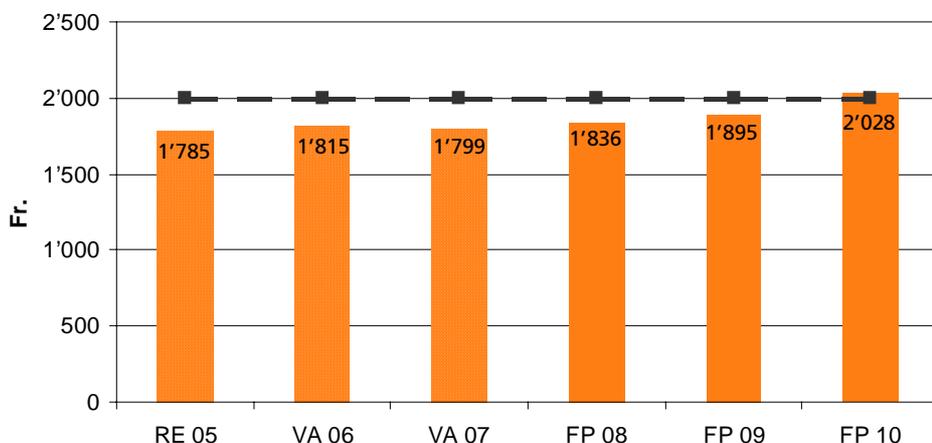
- VA 07: Stand 23.Okt.06, B+E Voranschlag 2007 (RRB Nr. 2006/1637) inkl. Budgetnachträge (RRB Nr. 2006/1872).

### Kennzahlen in % vom Volkseinkommen (VE)

in Mio. Fr. bzw. %	RE 05	VA 06	VA 07	FP 08	FP 09	FP 10
Geschätzte Zunahme VE in % <sup>4</sup>	1.9%	2.4%	1.8%	1.5%	1.5%	1.5%
<b>Volkseinkommen VE</b>	<b>11'506</b>	<b>11'782</b>	<b>11'994</b>	<b>12'174</b>	<b>12'356</b>	<b>12'542</b>
Ausgaben ER + IR <sup>1</sup>	1406.8	1560.6	1632.4	1648.0	1665.1	1672.0
<b>Staatsquote</b> Ausgaben ER+IR in % VE	<b>12.2</b>	<b>13.2</b>	<b>13.6</b>	<b>13.5</b>	<b>13.5</b>	<b>13.3</b>
Steuerertrag (inkl. MfZ-Steuer)	814.5	795.6	836.6	791.3	791.4	791.1
<b>Steuerquote</b> Steuerertrag in % VE	<b>7.1</b>	<b>6.8</b>	<b>7.0</b>	<b>6.5</b>	<b>6.4</b>	<b>6.3</b>
Nettoinvestitionen (Konto 5-6)	75.5	99.6	120.3	122.5	107.4	103.3
<b>Investitionsquote</b> Nettoinv. in %VE	<b>0.7</b>	<b>0.8</b>	<b>1.0</b>	<b>1.0</b>	<b>0.9</b>	<b>0.8</b>
Nettoverschuldung	446.9	455.8	453.3	464.6	480.4	515.1
<b>Verschuldungsquote</b> Nettover.in % VE	<b>3.9</b>	<b>3.9</b>	<b>3.8</b>	<b>3.8</b>	<b>3.9</b>	<b>4.1</b>

<sup>4</sup> Basis provisorische Zahlen 2004 vom Bundesamt für Statistik.

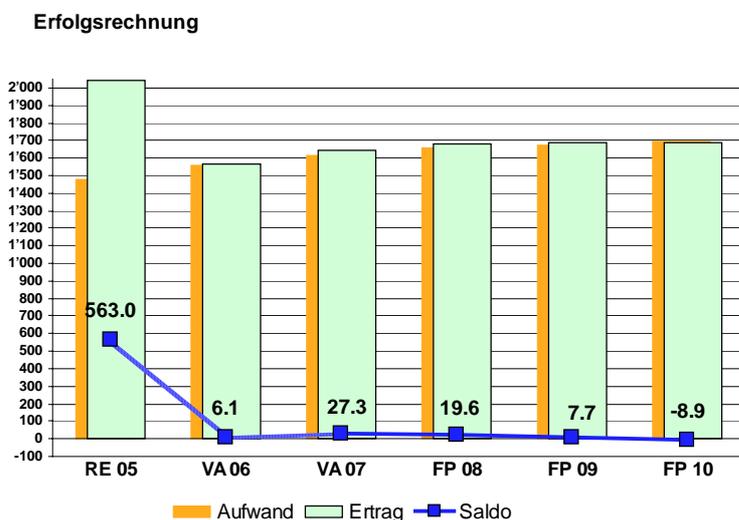
**Nettoverschuldung pro Einwohner**  
Standard Legislaturplan 2005-2009; < 2'000 Fr.



## 2.4. Gesamtschau

Die Aufgaben und Massnahmen sind in den einzelnen Bereichen aufgelistet und werden hier nicht weiter erläutert.

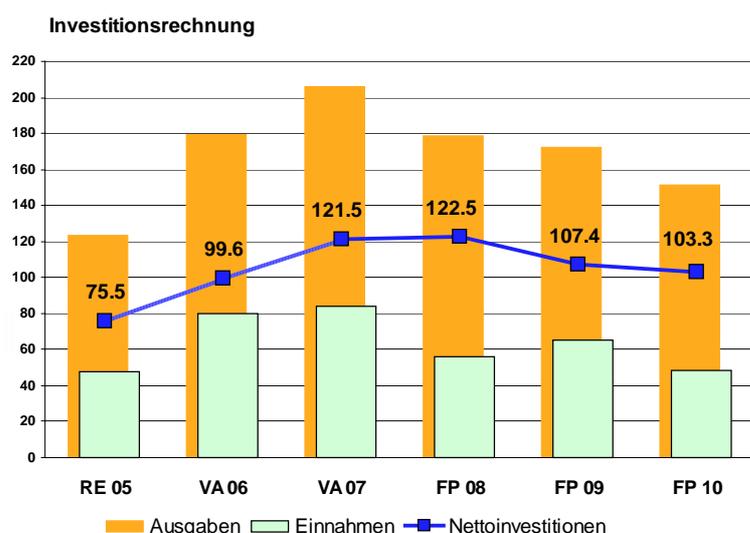
Die finanzielle Sicht zeigt, dass nach dem ausserordentlichen Rechnungsergebnis 2005 (Golderlös Nationalbank), die Voranschläge 2006 mit 6.1 Mio. Fr., 2007 mit 27.3 Mio. Fr. und die ersten zwei Finanzplanjahre noch einen Ertragsüberschuss ausweisen. Im Jahr 2010 wird aus heutiger Sicht



ein Aufwandüberschuss von –8.9 Mio Fr. budgetiert. In den Finanzplanjahren ist die Entlastung durch die **Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA)** von rund 83.7 Mio. Fr. enthalten. Dies wurde bereits im IAFP 2006-09 mitberücksichtigt. Wesentlichen Einfluss auf die Erfolgsrechnung hat die **geplante Steuergesetzrevision**, welche in den Finanzplanjahren mitgerechnet wurde. Die Steuerentlastungen führen zu geschätzten Mindererträgen von 37.6 Mio.Fr. im Jahr 2008 bis 41.2 Mio. Fr. im Jahr 2010.

**Den erneuten Kostenanstiegen** in den Bereichen „3. Bildung“ (Schulgelder, Sonderschulheime, Volksschullehrersubventionen), „5. Gesundheit“ (inner- und ausserkantonale Spitalbehandlungen) und „6. Soziale Sicherheit“ (Ergänzungsleistungen AHV/IV), stehen keine zusätzlichen Mehreinnahmen entgegen. Der Kanton Solothurn wird weitere Anstrengungen unternehmen müssen, um dem Ziel einer „nachhaltigen Sanierung des Finanzhaushaltes“ näher zu kommen.

Im Investitionsbereich übernimmt der **Bund mit dem NFA die Nationalstrassen** ab 2008 zu 100%. Damit nehmen die Ausgaben der Investitionsrechnung um rund 38.5 Mio. Fr. und die Einnahmen um 32.6 Mio.Fr. ab.



Die Ausgaben wachsen vor allem im Bereich Verkehr wegen den beiden **Gesamtverkehrsprojekten in Solothurn und in Olten**. Im Jahr 2008 sind weitere Landerwerbe in Olten von rund 21.6 Mio. Fr., im Jahr 2009 noch 11.0 Mio.Fr. notwendig. Die Auszahlung der Bundesbeiträge aus dem Dringlichkeitsfonds für Infrastrukturprojekte in den Agglomerationen hängt vom Baufortschritt des Projektes Entlastung Region Olten ab und ist in den Finanzplanjahren 2008 -2010 berücksichtigt.

Durch die **räumliche Erweiterung Fachhochschule Olten und Sanierung Kantonsschule Olten** nehmen die Nettoinvestitionen im Bereich 3.Bildung um rund 12.0 Mio. Fr. zu. Zusätzlich belastet die Einführung des **neuen Sicherheitsfunknetzes POLYCOM** der Polizei den Bereich 2. Öffentliche Sicherheit im Voranschlag 07 um 8.0 Mio. Fr. und im Finanzplanjahr 2008 um 4.0 Mio. Fr..

## 3. Aufgabenbereiche

### 3.1. Behörden / Allgemeine Verwaltung

#### 3.1.1. Beschreibung Aufgabenbereich

Hierzu gehören die finanziellen Aufwendungen der Behörden (Kantonsrat und Regierungsrat) sowie die Leistungen und Finanzen aller zentralen Dienste mit koordinierenden Funktionen oder Querschnittsaufgaben. Ferner zählen dazu die Stellen mit Verwaltungsaufgaben im engeren Sinne oder mit Aufsichtsfunktion.

Dienststellen mit koordinierenden Funktionen:

Staatskanzlei (inkl. Parlamentsdienste), Departementssekretariate;

Dienststellen mit Querschnittsaufgaben:

Drucksachen- und Lehrmittelverlag, Hochbauamt, Personalamt, Amt für Finanzen, Amt für Informatik und Organisation;

Dienststellen mit Verwaltungsaufgaben im engeren Sinne / Aufsichtsfunktionen:

Kantonales Steueramt, Amtschreibereien, Amt für Gemeinden, kantonale Finanzkontrolle, Amtschreiberei-Inspektorat, Berufliche Vorsorge- und Stiftungsaufsicht

#### 3.1.2. Vorgaben aus dem Legislaturplan 05-09

Nr.	Referenz (Legislaturplan 05-09)	Massnahmen
5.	Zusammenarbeit intensivieren	
5.2	Funktionsfähige und wirkungsorientierte Gemeinden	Kooperationen und Fusionen von Einwohnergemeinden unterstützen; Fusionen von Bürger- und Einwohnergemeinden zur Einheitsgemeinde fördern
6.	Nachhaltige Finanz- und Personalpolitik gewährleisten	
6.2	Personalpolitik	
6.2.1	Den Arbeitsfrieden weiterhin erhalten	Sozialpartnerschaftliche Weiterentwicklung des GAV;
6.2.2	Die Attraktivität des Kantons als Arbeitgeber steigern, um qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen und zu behalten	- Marktkonformität und Leistungsgerechtigkeit der Löhne verbessern; - Unternehmenskultur als permanenten Prozess wahrnehmen und fördern
6.2.3	Die Gleichwertigkeit der Geschlechter konsequent in allen Tätigkeitsbereichen umsetzen.	- Teilzeitmöglichkeiten auch für Kaderpersonen fördern; - Kinderkrippenangebot für Staatsangestellte ausbauen.

#### 3.1.3. Politische Ziele und Leistungen

Die Bevölkerung wünscht zunehmend, dass die Verwaltung noch effizienter und effektiver wird. Gleiche Leistung zu tieferen Kosten oder höhere Leistung zu gleichen Kosten lautet das Credo. Die Solothurner Verwaltung will ihre wirkungs- und bürgerorientierte Ausrichtung, welche seit 2005 auch gesetzlich verankert ist, weiter verstärken.

Der Kanton Solothurn steht bei der Personalrekrutierung in Konkurrenz zur Privatwirtschaft, aber auch zu andern öffentlich-rechtlichen Arbeitgebern. Der Kanton Solothurn ist ein attraktiver Arbeitgeber und dies soll auch so bleiben. In der Legislaturperiode sollen insbesondere Massnahmen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit und der Gesundheitsförderung ergriffen werden. Das zu Beginn dieser Legislatur beschlossene Kaderentwicklungskonzept soll umgesetzt werden und den bereits in der Verwaltung tätigen Mitarbeitenden ermöglichen, sich intern neue Kompetenzen anzueignen und so sich beruflich weiterzuentwickeln. Ferner wird eine weitere Flexibilisierung des Pensionsalters geprüft. Das bereits als Pilotprojekt bestehende Kinderkrippenangebot soll definitiv verankert werden.

Dort, wo sinnvoll, wollen wir die interkantonale und internationale Zusammenarbeit stärken. Das vorhandene Synergiepotenzial soll ausgenutzt werden. In einigen Gebieten wird die interkantonale Zusammenarbeit im Laufe der Legislatur dann zur Pflicht, wenn die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung Bund-Kantone (NFA) in Kraft tritt (voraussichtlich per 1. Januar 2008).

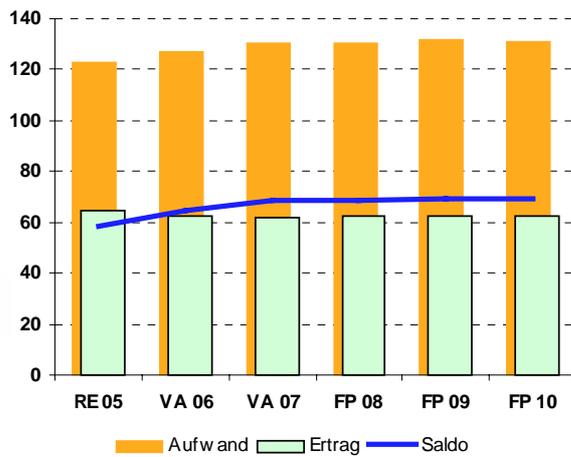
## 3.1.4. Massnahmen

Nr. Vorhaben	Status	Erfasst	Bemerkungen / Indikatoren	Soll-Termin	Ist-Termin
1.01 Im Jahr 2005 wird eine Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage durchgeführt. Ein qualitatives Personalcontrolling soll aufgebaut werden	i.A.	05	MAZ durchgeführt	Dez 05	Nov 05
			Departementsübergreifende Massnahmen zur MAZ mit RRB Nr. 2006/1639 vom 5.9.2006 beschlossen	Sept 06	Sept 06
			Weiterentwicklung Personalcontrolling mit RRB Nr. 2006/1640 vom 5.9.2006 beschlossen	Sept 06	Sept 06
1.02 Das Kaderentwicklungskonzept, welches wir im September 2005 verabschiedet haben, wird schrittweise umgesetzt	i.A.	05	1. Teil "Führungslaufbahn" umgesetzt	Dez 07	
			Umsetzung der o.e. RRB's abgeschlossen 2. MAZ durchgeführt	Dez 09	
1.03 Teilzeitmöglichkeiten für Kaderpersonen fördern; Massnahmenkatalog und weiteres Vorgehen erarbeiten	i.A.	05	verwaltungsinterner Entwurf RRB	Dez 06 Mrz 07	
1.04 Zuhanden des Kantonsrates soll eine Vorlage verabschiedet werden mit dem Ziel eines flächendeckenden Kinderkrippenangebotes	i.A.	05	Verlängerung Pilotprojekt mit KRB Nr. SGB 064/2006 und RRB 2006/998 vom 23. Mai 2006 beschlossen	Jun 06	Mai 06
			RRB B+E über definitive Lösung	Mai 07	
1.05 Qualitätsverbesserung bei gleichzeitiger Kostensenkung durch Ausbau der automatischen Veranlagung	erl.	05	RRB Nr. 2005/60, 2005/61, 2005/62 und 2005/63 vom 11.1.2005	Jan 05	Jan 05
1.06 Durch ständige Angebotsoptimierung der im Internet zugänglichen Dokumente und Formulare (z.B. Regierungsratsbeschlüsse, amtliche Gesetzessammlung, Gesuchsformulare etc.) soll auch in den kommenden Jahren die Bürgernähe der kantonalen Verwaltung weiter erhöht werden	DA	05			
1.07 Neues Archivgesetz (RRB 2005/1878 vom 6. September 2005)	erl.	05	KRB RG150/2005		Jan 06
1.08 Kooperationen und Fusionen von Einwohnergemeinden unterstützen; Fusionen von Bürger- und Einwohnergemeinden zur Einheitsgemeinde fördern	DA	05	2 pro Jahr	Dez 07	
1.09 Im Bereich der grenzüberschreitenden Kontakte ist geplant, die Zusammenarbeit mit den Nordwestschweizer Kantonen zum Oberrheinraum neu auszurichten	i.A.	05	RRB	Dez 06	
1.10 Neuverhandlung der Leistungsvereinbarung mit der Regio Basiliensis / Oberrheinkonferenz	erl.	05	RRB 2006/1042	Dez 05	Mai 06
1.11 Im Bereich der interkantonalen Zusammenarbeit wird die Zusammenarbeit mit den Nordwestschweizer Kantonen intensiviert	i.A.	05	Beschluss Plenum NWRK	Dez 08	
1.12 Die Zusammenarbeit Im Espace Mittelland wird überprüft	i.A.	05	Entscheid zu EM	Dez 06	
1.13 Für die Aufgabengebiete mit Pflicht zur interkantonalen Zusammenarbeit nach NFA werden die entsprechenden Vorbereitungsarbeiten mit den Partnerkantonen geleistet	i.A.	05	Vorbereitungsarbeiten erledigt	Dez 07	
1.14 Umsetzungskonzept Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz erarbeiten	i.A.	06	RRB	Okt 06	
1.15 Wov-Gesetz ändern; Delegation der Finanzkompetenz zum Abschluss von Mietverträgen an Regierungsrat (Vernehmlassung; Botschaft und Entwurf)	i.A.	06	Vernehmlassung RRB B+E	Aug 06 Okt 06	
1.16 Neue Rechnungslegung / Bilanzbewertung (HRM 2) für Gemeinden: Revision Rechnungsmodell	i.A.	06	Handbuch in Kraft gesetzt	Dez 08	
1.17 Revision Verwaltungsrechtspflegegesetz, BGS 124.11 Botschaft und Entwurf 2006	i.A.	05	RRB, B+E	Dez 06	

**3.1.5. Finanzen in Mio. Franken**

Diff. = Differenzen zum IAFP des Vorjahres.

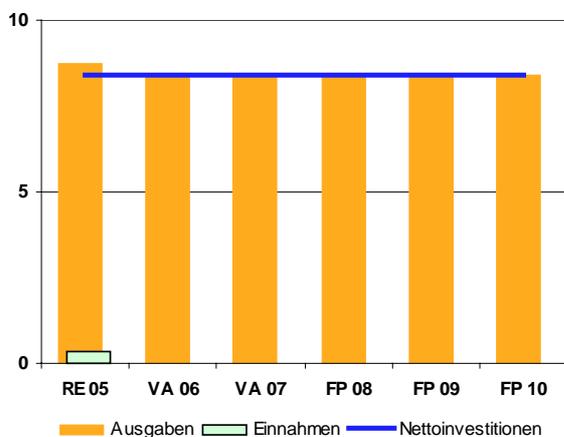
Übersicht Total Erfolgsrechnung	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>50.8</b>	<b>59.4</b>	<b>61.7</b>	<b>-0.4</b>	<b>62.9</b>	<b>0.5</b>	<b>63.6</b>	<b>2.0</b>	<b>63.5</b>
Aufwand	117.1	122.7	124.5	-0.4	126.3	1.1	127.0	2.6	126.9
Ertrag	-62.8	-60.3	-59.7	-0.3	-60.3	-0.8	-60.3	-0.8	-60.3
Beeinflussbare interne Verrechnungen	-3.6	-3.0	-3.1	0.2	-3.1	0.2	-3.1	0.2	-3.1
<b>Saldo Finanzielle Grössen</b>	<b>7.9</b>	<b>4.9</b>	<b>6.8</b>	<b>1.4</b>	<b>5.6</b>	<b>0.1</b>	<b>5.6</b>	<b>0.1</b>	<b>5.6</b>
Aufwand	9.4	7.2	8.9	1.2	7.6	-0.1	7.6	-0.1	7.6
Ertrag	-1.5	-2.3	-2.1	0.2	-2.1	0.2	-2.0	0.2	-2.0
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Saldo total</b>	<b>58.7</b>	<b>64.3</b>	<b>68.6</b>	<b>1.0</b>	<b>68.5</b>	<b>0.6</b>	<b>69.2</b>	<b>2.1</b>	<b>69.1</b>



Bemerkungen  
Es ergeben sich in der Planperiode keine nennenswerten Veränderungen.

**Plan-Investitionsrechnung**

	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Nettoinvestitionen alle</b>	<b>8.4</b>	<b>8.4</b>	<b>8.4</b>		<b>8.4</b>		<b>8.4</b>		<b>8.4</b>
Ausgaben	8.7	8.4	8.4		8.4		8.4		8.4
Einnahmen	-0.4								
<b>Einzelne Nettoinvestitionen</b>									
Infomationstechnologie AIO (GB)	8.4	8.4	8.4		8.4		8.4		8.4



Bemerkungen  
Es ergeben sich in der Planperiode keine nennenswerten Veränderungen.

## 3.2. Öffentliche Sicherheit

### 3.2.1. Beschreibung Aufgabenbereich

Dieser Aufgabenbereich umfasst die Gewährleistung der subjektiven und objektiven Sicherheit von Menschen, den Schutz ihres Eigentums sowie die Erhaltung der friedlichen Ordnung. Für die Erreichung dieser Ziele erfolgen Ermittlungstätigkeiten bei der Verfolgung von Straftaten, Prävention und Repression im Strassenverkehr sowie eine Polizeipräsenz im öffentlichen Raum. Weiter zählen dazu der rechtskonforme Vollzug von Haft, Strafen und Massnahmen in den kantonalen Anstalten (Schöngrün, Im Schache, Untersuchungsgefängnisse) sowie das Erstellen der diversen Ausweise. Des weiteren umfasst der Aufgabenbereich das Erarbeiten der Grundlagen und Konzepte zur Umsetzung der sicherheitspolitischen Ziele des Kantons und den Vollzug der zugewiesenen Aufgaben.

Auch die Gerichte sorgen für den Rechtsfrieden: Sie beurteilen Streitigkeiten unter den Privaten sowie Straftaten. Zudem kann der Bürger im Rahmen der Verwaltungs- und Versicherungsgerichtsbarkeit staatliche Akte, resp. sozialversicherungsrechtliche Entscheide überprüfen lassen.

Ermittlungstätigkeiten	Polizei, Jugendanwaltschaft und Staatsanwaltschaft;
Prävention und Repression	Polizei und Motorfahrzeugkontrolle;
Massnahmen- und Strafvollzug	„Schöngrün“ und „Schachen“;
Ausweiserstellung	Amt für öffentliche Sicherheit und Motorfahrzeugkontrolle
Sicherheitspolitik	Amt für Militär und Bevölkerungsschutz
Zivilrechtspflege	Obergericht, Richterämter
Strafrechtspflege	Obergericht, Richterämter, Haftgericht
Verwaltungsrechtspflege	Verwaltungsgericht, Steuergericht, Schätzungskommission
Sozialversicherungsrecht	Versicherungsgericht

### 3.2.2. Vorgaben aus dem Legislaturplan 05-09

Nr.	Referenz (Legislaturplan 05-09)	Massnahmen
7.	Öffentliche Sicherheit gewährleisten	
7.1	Strafverfolgung optimieren	Rasche Umsetzung der Strategie 2000: Zusammenlegung der Strafanstalt „Schöngrün“ mit Therapiezentrum „im Schache“.
7.2	Stärkung der öffentlichen Sicherheit	Schaffung der Rechtsgrundlage für polizeiliche Sicherheitsassistenten, um die polizeiliche Präsenz zu erhöhen;
7.3	Reduktion oder Verhinderung von Gewaltphänomenen (Jugend, Sportveranstaltungen, sozialer Nahraum etc.) durch Problemidentifizierung und –lösung in Zusammenarbeit mit anderen Stellen.	Ausbau und Institutionalisierung der Kontakte zwischen Polizei und Gemeinden, Institutionen und gesellschaftlichen Gruppierungen (Jugend, Ausländer etc.)

### 3.2.3. Politische Ziele und Leistungen

Das Therapiezentrum Im Schache wird infolge hoher Nachfrage nach Plätzen für Straftäter mit psychischer Störung während Jahren voll ausgelastet sein. Die Belegung der Strafanstalt Schöngrün wird wie bisher Schwankungen unterliegen.

Die geplante Einführung des biometrischen Passes bedeutet einen Quantensprung bezüglich Sicherheit im Ausweiswesen.

Die Übernahme des EU- Rechts erhöht den Prüfrhythmus für bestimmte Fahrzeugkategorien (z.B. bei Lastwagen).

Die Anforderungen an die Polizeiarbeit werden infolge gesellschaftlicher und (straf)-rechtlicher Entwicklungen in qualitativer und quantitativer Hinsicht zunehmen. Neue strafprozessuale Bestimmungen, der Opferhilfebereich und neue Zuständigkeiten bei Gewalt im sozialen Nahbereich erfordern Rechtskenntnisse und eine hohe Sozialkompetenz sowie Professionalität, um jeweils vor Ort die verhältnismässigen Massnahmen zu treffen. Die Verhärtung der politischen

Fronten und die Emotionalisierung der Medien beeinträchtigen das Sicherheitsgefühl und senken die eigenen Toleranzgrenzen. Gesellschaftliche und sportliche Anlässe wie 1. Mai, Dorffeste, Fussball- und Eishockeyspiele und spontane Auseinandersetzungen unter verschiedenen Gruppierungen werden vermehrt Polizeipräsenz erfordern. Dies erlaubt der Polizei, rasch zu intervenieren und Ausschreitungen zu verhindern, beziehungsweise zu beenden. Der Kontakt mit Schulen, Gemeindebehörden, Veranstaltern, Asylzentren und der Bevölkerung wirkt vorbeugend und vermittelt lokale Sicherheit.

Der sicherheitspolitische Bereich wird geprägt durch eine Häufung von natur-, technisch-, zivilisations- oder terroristischbedingten Ereignissen (Stürme, Hochwasser, Trockenheit, Vogelgrippe usw.). Durch spezifische Einsatzplanungen und entsprechender Ausbildung sowie der Bereitstellung von Mitteln soll eine hohe Einsatzbereitschaft sichergestellt werden.

Im Gerichtsbereich gilt es, die richtige Balance zwischen Schnelligkeit und Qualität zu finden. Der Bürger hat ein Recht darauf, dass seine Anliegen von den Gerichten schnell entschieden werden. Mit schnellen Entscheiden wird der Rechtsfriede gewahrt und das Vertrauen in die staatliche Autorität erhalten. Schnelligkeit darf aber nicht zulasten der Qualität gehen. Dieser Herausforderung hat sich die 2005 neu geschaffene selbständige Gerichtsverwaltung zu stellen.

### 3.2.4. Massnahmen

Nr. Vorhaben	Status	Erfasst	Bemerkungen / Indikatoren	Soll-Termin	Ist-Termin
2.01 Umsetzung der Neuerungen im eidgenössischen Erwachsenen- und Jugendstrafrecht	erl.	05	RRB, B+E	Dez 06	Sep 06
2.02 Rasche Umsetzung der Strategie 2002: Zusammenlegung der Strafanstalt „Schöngrün“ mit Therapiezentrum „im Schache“ (PB 45, 46, 47, 48)	i.A.	05	Wettbewerb, RRB / B+E 2007	Dez 13	
2.03 Schaffung der Rechtsgrundlage für polizeiliche Sicherheitsassistenten, um die polizeiliche Präsenz zu erhöhen (PB 45, 46, 47, 48) - Änderung des Gesetzes über die Kantonspolizei (Vernehmlassung)	i.A.	05	KRB 2007	Dez 06	
2.04 Neues Sicherheitsfunknetz (Polycorn) für den Kanton Solothurn mit einem Investitionsaufwand von ungefähr 18 Mio. Franken (vgl. RRB 2003/607 vom 1. April 2003). Ausschreibung / Submission	i.A.	05	KRB 2007	Dez 06	
2.05 Ausbau und Institutionalisierung der Kontakte zwischen Polizei und Gemeinden, Institutionen und gesellschaftlichen Gruppierungen (Jugend, Ausländer etc.) (PB 45, 46, 47, 48) - Schulung der polizeilichen Kontaktbeamten	i.A.	05	Schulung erfolgt	Dez 06	
2.06 Regelung betreffend Vermummungsverbot bei Demonstrationen - Änderung des Gesetzes über die Kantonspolizei (Vernehmlassung)	i.A.	05	KRB 2007	Dez 06	
2.07 Regelung betreffend Wegweisungsartikel - Änderung des Gesetzes über die Kantonspolizei (Vernehmlassung)	i.A.	05	KRB 2007	Dez 06	
2.08 Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den städtischen und dem kantonalen Polizeikorps (PB 49) - Grundlagen der Zusammenarbeit überprüfen unter Beizug externer Experten	i.A.	05		Dez 07	
2.09 Bildung von regionalen Führungsstäben	i.A.	05	abgeschlossen	Dez 07	
2.10 Ausbildung der Führungsstäbe - Übung KFS: KKW Notfallübung Leitung Bund - Ausbildung der regionalen Führungsstäbe durch den Kanton	i.A.	06	durchgeführt 5 RFS p.a. ausgebildet	Dez 07 Dez 07	
2.11 Einführung der Instrumente der wirkungsorientierten Verwaltung für die Strafverfolgungsbehörden (Staatsanwaltschaft) und der Gerichte	i.A.	06	Einführung WoV Stawa ab 2007 Einführung WoV Gerichte ab 2008	Dez 06 Dez 07	

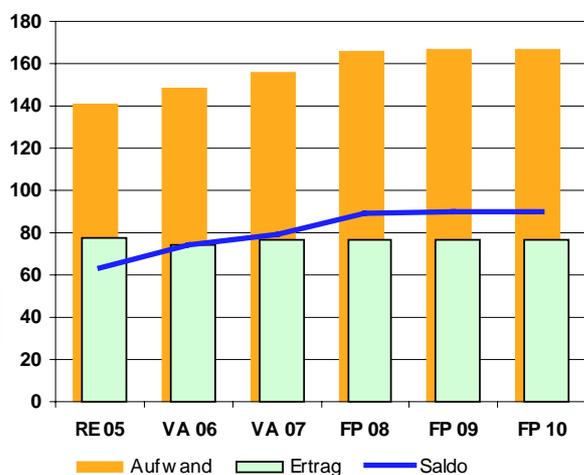
**3.2.5. Finanzen (in Mio. Franken)**

Diff. = Differenzen zum IAFP des Vorjahres.

Übersicht Total Erfolgsrechnung	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>45.9</b>	<b>56.1</b>	<b>62.5</b>	<b>5.1</b>	<b>64.3</b>	<b>7.0</b>	<b>65.0</b>	<b>7.6</b>	<b>65.0</b>
Aufwand	107.5	111.7	121.7	9.1	123.6	11.1	124.3	11.7	124.3
Ertrag	-63.9	-60.3	-66.1	-5.8	-66.3	-6.0	-66.3	-6.0	-66.3
Beeinflussbare interne Verrechnungen	2.2	4.7	6.9	1.8	7.0	1.9	7.0	1.9	7.0
<b>Saldo Finanzielle Grössen</b>	<b>17.1</b>	<b>17.8</b>	<b>17.0</b>	<b>-1.3</b>	<b>24.8</b>	<b>6.5</b>	<b>24.8</b>	<b>6.5</b>	<b>24.8</b>
Aufwand	27.9	29.7	27.0	-3.2	34.9	4.7	34.9	4.7	34.9
Ertrag	-14.0	-14.3	-10.6	3.8	-10.6	3.8	-10.6	3.8	-10.6
Beeinflussbare interne Verrechnungen	3.1	2.4	0.5	-2.0	0.5	-2.0	0.5	-2.0	0.5
<b>Saldo total</b>	<b>62.9</b>	<b>73.9</b>	<b>79.5</b>	<b>3.8</b>	<b>89.1</b>	<b>13.4</b>	<b>89.8</b>	<b>14.1</b>	<b>89.8</b>

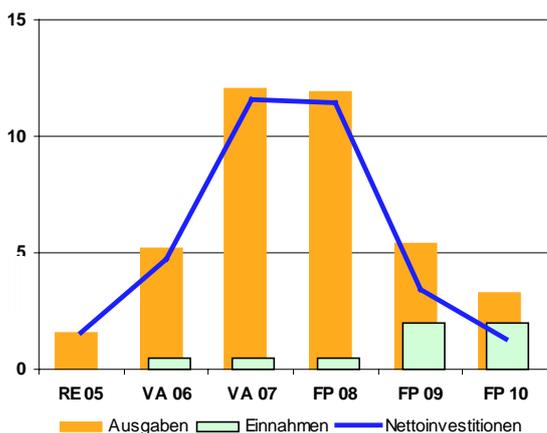
**Bemerkungen**

Gründe für die Aufwandsteigerung von VA 06 zu RE 05 sind: Im 2005 waren die Gerichtsverwaltung und das Haftgericht nur während 5 Monaten enthalten, hohe Erträge dank sehr guter Belegung des Therapiezentrums „Im Schache“ und der Strafanstalt Schöngrün sowie hohe Ordnungsbusseneinnahmen der Polizei. Der Mehraufwand von VA 07 zu VA 06 liegt hauptsächlich darin, dass 2007 neu das GB Staatsanwaltschaft zum Bereich öffentliche Sicherheit gehört, sowie personelle Mehraufwendungen bei den Gerichten. Der Aufwandszuwachs zwischen dem FP 08 und dem VA 07 ist vor allem auf den neu in diesem Bereich enthaltene Massnahmenvollzug (8,0 Mio. Franken, vorher in den finanziellen Grössen des Bereiches soziale Sicherheit) sowie auf zusätzliche Aufwendungen bei der Polizei (Teuerung, Abschreibung Informatik, Polizeischule Hitzkirch) zurückzuführen.



**Plan-Investitionsrechnung**

	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Nettoinvestitionen alle</b>	<b>1.6</b>	<b>4.7</b>	<b>11.6</b>	<b>6.0</b>	<b>11.4</b>	<b>5.8</b>	<b>3.4</b>	<b>-2.1</b>	<b>1.3</b>
Ausgaben	1.6	5.2	12.1	5.0	11.9	4.3	5.4	-1.1	3.3
Einnahmen		-0.5	-0.5	1.0	-0.5	1.5	-2.0	-1.0	-2.0
<b>Einzelne Nettoinvestitionen</b>									
Bauten Motorfahrzeugkontrolle (FG)	0.4								
Strafanstalt Schöngrün (FG)	0.4	0.5	0.5	0.2	0.4		0.3		0.3
Polizeiwesen (FG)	0.8	4.3	11.0	5.8	11.1	5.8	3.2	-2.1	1.1



**Bemerkungen**

Bis Finanzplan 2008 ist ein deutlicher Anstieg der Nettoinvestitionen zu verzeichnen. Der Anstieg ist auf Investitionen im Polizeibereich, insbesondere auf das Projekt „Neues Sicherheitsfunknetz Polycom“ zurückzuführen.

### 3.3. Bildung

#### 3.3.1. Beschreibung Aufgabenbereich

Die Bildung soll sich in einem wandelnden Umfeld nach den Fähigkeiten und Neigungen der einzelnen Schülerin bzw. des einzelnen Schülers und den Ansprüchen von Gesellschaft, Wirtschaft und Staat richten. Volksschule, Mittel- und Berufsschulen sollen den gesellschaftlichen Entwicklungen und Bedürfnissen folgen und entsprechend weiter entwickelt werden. Das Bildungsangebot soll möglichst landesweit harmonisiert und qualitativ weiter entwickelt werden. Die Chancengleichheit während der Ausbildung soll gewahrt bleiben. Das Bildungsangebot soll allen Jugendlichen einen Abschluss ermöglichen, der sie für das Berufsleben oder für weitergehende Schulbildungen qualifiziert, ermöglichen. Der Übergang Schule/Berufswelt soll weiter verbessert werden.

Der Kanton bietet eine Vielzahl von Bildungsangeboten an. Vollumfänglich in der kantonalen Zuständigkeit sind die Angebote der Sekundarstufe II sowie die Fachhochschulbildung. Kindergarten, Volksschule und Musikschulen sind kommunale Aufgaben, welche vom Kanton massgeblich subventioniert werden.

#### 3.3.2. Vorgaben Legislaturplan

Nr.	Referenz (Legislaturplan 05-09)	Massnahmen
2.	Bildungsangebot optimieren	
2.1	Ein leistungsfähiges, effizientes Bildungswesen und eine dazu kohärente Familien- und Jugendpolitik;	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Optimale Integration, speziell der Migrationsfamilien und Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen;</li> <li>- Ausbau schulergänzender Betreuungsformen zusammen mit Gemeinden, Wirtschaft und Privaten;</li> </ul>
2.2	Eine im nationalen und internationalen Vergleich hohe Qualität der Bildung an den Schulen des Kantons Solothurn und Förderung der Qualitätsentwicklung anhand objektiver Verfahren, die Bildungsprozesse beschreib- und messbar machen (Qualitätsmanagement);	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzept zum Qualitätsmanagement (QM) für den Bildungsbereich im Kanton Solothurn erstellen;</li> <li>- Umsetzung des QM auf allen Schulstufen nach den Rahmenbedingungen des QM-Konzeptes;</li> </ul>
2.3	Bildungsangebot mit den übrigen Kantonen und in Zusammenarbeit mit der EDK/NWEDK harmonisieren.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fremdsprachenkonzept verabschieden und Umsetzung einleiten;</li> <li>- Reform der Sekundarstufe I dem Kantonsrat vorlegen;</li> <li>- Staatsvertrag Fachhochschule NWCH /AG, BL, BS und SO) abschliessen, gemeinsame Leistungsvereinbarung 2006-2008 genehmigen und Lehrpersonenaus- und -weiterbildung innerhalb der neuen Fachhochschule NWCH sichern.</li> </ul>

#### 3.3.3. Politische Ziele, Leistungen und Veränderungen zum Vorjahr

Die im IAFP 06-09 beschriebenen und nachstehend aufgeführten Entwicklungen gelten auch für den IAFP 07-10.

Veränderte Bedürfnisse der Gesellschaft (zunehmende Mobilität der Bevölkerung, wachsender Anteil Fremdsprachiger, veränderte Familienstrukturen) erfordern diverse Anpassungen im Schulbereich. Dazu zählen insbesondere:

- landesweite Harmonisierung der Schulstrukturen und Bildungsinhalte,
- Optimierung des Angebotes an familienergänzenden Betreuungsmöglichkeiten,
- weitere Verbesserung des Übergangs Schule/Berufswelt.

Diese notwendigen Anpassungsmassnahmen sind mitunter verantwortlich für den steigenden Kostenbedarf im Aufgabenbereich der Bildung.

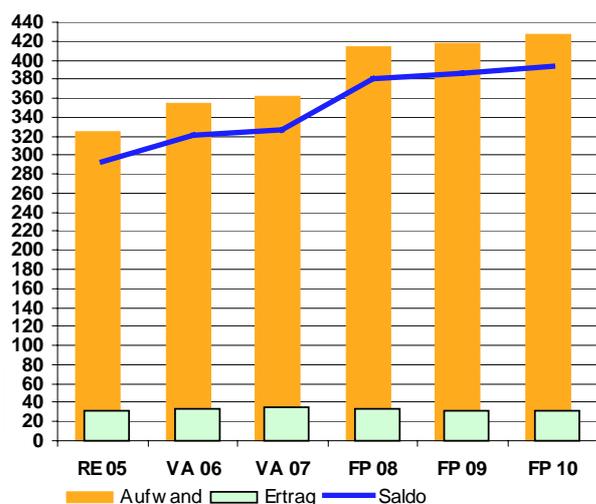
## 3.3.4. Massnahmen

Nr. Vorhaben	Status	Erfasst	Bemerkungen / Indikatoren	Soll-Termin	Ist-Termin
3.01 Umbau und Sanierung Pädagogische Hochschule Solothurn (Grundlage: SGB 046/2003)	i.A.	05	Klassentrakt sowie Spezialtrakt bis 08	Dez 09	
3.02 Einführung geleitete Schulen ab 1.8.2006 gem. Volksabstimmung vom 24. April 2005; Uebergangslösung bis Zieltermin 2010; es bedarf einer Gesetzesanpassung	i.A.	05	sämtliche Schulen haben professionelle Schulleitungen	Dez 10	
3.03 Ausbau schulgänzender Betreuungsformen zusammen mit Gemeinden, Wirtschaft und Privaten; ab 1.8.2007 sollen flächendeckende Blockzeiten eingeführt sein. Das Vorhaben darf dem Kanton keine Kosten verursachen; es bedarf einer Gesetzesanpassung	i.A.	05	4-Lektionen-Blockzeiten sind eingeführt; 30 % ab Schuljahr 2007/2008 flächendeckend an allen Volksschulen und Kindergärten B+E	Dez 08	
3.04 Neues Berufsbildungsgesetz (Bundesgesetz vom 13.12.2002):Umsetzung BBG im Kanton Solothurn mit der Einführung aller geänderten Bildungsverordnungen und der Anpassung an die kantonalen Gesetze und Verordnungen	i.A.	05	das Gesetz und die Verordnung sind in Kraft B+E	Dez 07	
3.05 Umsetzung des Mittelschulgesetzes (KRB Nr. RG 073/2005 vom 29.6.2005) mit Neuordnung der Mitfinanzierung des gymnasialen Unterrichts während der obligatorischen Schulzeit durch die Gemeinden	erl.	05	Gesetz und Verordnung sind in Kraft	Dez 06	
3.06 Aufbau der Fachmittelschule (KRB Nr. RG 162/2003 vom 17.12.2003): Einführung der FMS (ab 2004); interkantonale Anerkennung der Abschlüsse	i.A.	05	die Abschlüsse sind durch die EDK anerkannt	Dez 07	
3.07 Sanierung Kantonsschule Olten	i.A.	05	RRB / B+E bis 08	Dez 15	
3.08 Als Folge der NFA fallen ab 2008 die IV-Beiträge im Umfang von rund 40 Mio. Franken weg. Das DBK hat für die Heilpädagogischen Sonderschulen ein Neukonzept erarbeitet, das derzeit in Vernehmlassung ist; mit schrittweiser Umsetzung 2006 bis 2009 und Einführung ab 2009	i.A.	05	das Konzept ist verabschiedet und die Umsetzung ist angelaufen	Dez 07	
3.09 Als Folge der NFA leistet der Bund ab 2008 keine Bundessubventionen an Stipendien auf der Sekundarstufe II, der Kanton muss hier Konzepte entwickeln	i.A.	05	das Konzept ist verabschiedet und die Umsetzung ist angelaufen	Dez 07	
3.10 Anstellungsbedingungen Lehrpersonen (Tertiarisierung, Basisstufe): Die neue Lehrkräfteausbildung an der Pädagog. Hochschule wirkt sich auf Lehrberechtigungen aus und führt zu einer Ueberprüfung der Besoldungen	i.A.	05	Rechtsgrundlagen sind angepasst B+E	Dez 07	
3.11 Lehrstellenmarketing: Bis Ende 2008 sollte im Kanton Solothurn bei möglichst vielen Berufen eine Attestausbildung angeboten werden. Finanzbedarf keiner, da Ablösung von Anlehen. Personelle Ressourcen; Leiter Lehrstellenmarketing ca 30 %.	i.A.	05	bei möglichst vielen Berufen ist eine Attestausbildung möglich	Dez 08	
3.12 Einführung von Qualitätsmanagement an Volksschule, Mittel- und Berufsschulen: Bis Ende Dezember 2008 sollte das Vorhaben zu 100 % umgesetzt sein. Finanzbedarf rund 0.5 Mio. Fr.	i.A.	05	Umsetzung des QM auf allen Schulstufen	Dez 08	
3.13 Reform der Sekundarstufe I dem Kantonsrat vorlegen; Anpassung der Gesetzgebung zur Volksschule und zur Mittelschule	erl.	05	Die Reform wurde im August 2006 vom Kantonsrat verabschiedet. Volksabstimmung erfolgt am 26.11.2006.	Dez 06	
3.14 Aufbau der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW: Umsetzung des Staatsvertrages der Kantone AG, BL, BS und SO. Vollzug der Fusion der bestehenden FH-Einrichtungen (u.a. FHSO, PHSO) auf Beginn 2006, Weiterentwicklung der FHNW gemäss Leistungsauftrag	erl.	05	Fusion per 1.1.06 vollzogen	Dez 05	Dez 05
3.15 Räumliche Erweiterung Fachhochschule Olten gemäss Ausbaugarantie FHNW-Kantone	i.A.	05	Projektwettbewerb bis Ende 2007 abgeschlossen B+E	Dez 11	
3.16 Französisch Einführung 3. Primarschulklasse (Projekt der EDK) 2010-2014: Ausbildung der Lehrkräfte Finanzbedarf ca. 2.25 und Mehrlektionen nach Einführung 11.8 Mio. Fr., Lehrmittel 0.7 Mio.	i.A.	05	die Lehrkräfte sind ausgebildet und Englisch ab 5. Primarschulklasse ist eingeführt B+E	Dez 10	
3.17 Englisch 5./6. Klasse (Projekt der EDK) 2010-2014: Ausbildung der Lehrkräfte ca. 2.25 Mio. Fr.; Mehrlektionen nach Einführung 6.8 Mio. Fr., Lehrmittel 0.4 Mio. Fr.	i.A.	05	die Lehrkräfte sind ausgebildet und Französisch ab 3. Primarschulklasse ist eingeführt B+E	Dez 11	
3.18 Entwicklung Basisstufe/Grundstufe für 4-8jährige (Projekt EDK)	i.A.	05	Konzept liegt vor und weiteres Vorgehen ist genehmigt B+E	Dez 10	
3.19 HarmoS: EDK-Bildungsstandards (2.,6.,9. Klasse). Konkordatsbeitritt ab 2007. Leistungsvergleiche der Schulen Beteiligung am Deutschschweizer Lehrplan für die Volksschule	i.A.	05	die Bildungsstandards werden angewendet B+E		

### 3.3.5. Finanzen (in Mio. Franken)

Diff. = Differenzen zum IAFP des Vorjahres.

Übersicht Total Erfolgsrechnung	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>119.4</b>	<b>134.1</b>	<b>132.9</b>	<b>-5.5</b>	<b>141.5</b>	<b>-1.6</b>	<b>144.2</b>	<b>0.7</b>	<b>146.8</b>
Aufwand	142.3	158.1	161.6	1.0	167.9	6.0	169.5	7.2	172.5
Ertrag	-26.2	-27.1	-31.8	-6.4	-29.5	-7.5	-28.4	-6.4	-28.8
Beeinflussbare interne Verrechnungen	3.3	3.2	3.1	-0.1	3.1	-0.1	3.1	-0.1	3.1
<b>Saldo Finanzielle Grössen</b>	<b>173.4</b>	<b>187.5</b>	<b>193.5</b>	<b>1.8</b>	<b>239.6</b>	<b>5.4</b>	<b>242.2</b>	<b>7.0</b>	<b>247.6</b>
Aufwand	179.7	193.9	196.7	-0.7	242.8	2.8	245.4	4.4	250.8
Ertrag	-6.2	-6.4	-3.2	2.5	-3.2	2.6	-3.2	2.6	-3.2
Beeinflussbare interne Verrechnungen									
<b>Saldo total</b>	<b>292.8</b>	<b>321.5</b>	<b>326.4</b>	<b>-3.7</b>	<b>381.2</b>	<b>3.8</b>	<b>386.4</b>	<b>7.7</b>	<b>394.4</b>

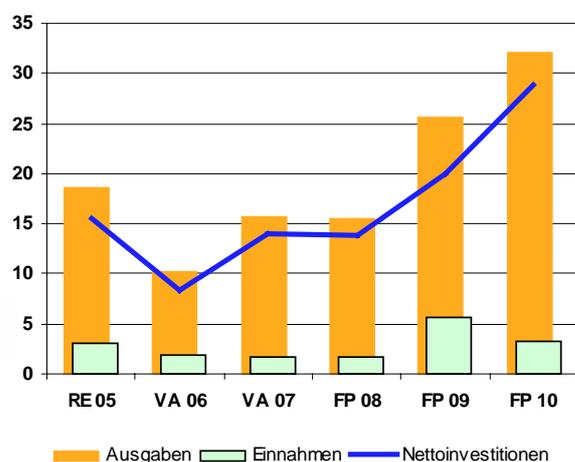


#### Bemerkungen

In der Erfolgsrechnung besonders auffällig ist der Anstieg im Jahr 2008. Dieser Anstieg ist grösstenteils bedingt (+38.4 Mio.Fr.) durch die Mehrausgaben des Kantons im Bereich der Sonderschulpädagogik / Sonderschulheime. Mit dem Inkrafttreten der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung Bund - Kantone (NFA) wird aus der bisherigen Verbundaufgabe eine rein kantonale Aufgabe. Der Kanton übernimmt damit auch die bisher von der IV geleisteten Beiträge, was zu einem Ausgabenwachstum führt.

### Plan-Investitionsrechnung

	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Nettoinvestitionen alle</b>	<b>15.5</b>	<b>8.4</b>	<b>14.0</b>	<b>4.0</b>	<b>13.8</b>	<b>0.2</b>	<b>20.0</b>	<b>6.9</b>	<b>28.9</b>
Ausgaben	18.5	10.2	15.7	4.0	15.5	0.2	25.7	6.9	32.2
Einnahmen	-3.1	-1.8	-1.7		-1.7		-5.7	0.0	-3.3
<b>Einzelne Nettoinvestitionen</b>									
Bildungsbauten, HBA (GB)	14.8	7.5	13.1	4.0	12.9	0.2	19.1	6.9	28.0
Stipendien (FG)	0.1	0.3	0.3		0.3		0.3		0.3
Kantonale Schulen (FG)	0.6	0.6	0.6		0.6		0.6		0.6



#### Bemerkungen

In der Investitionsrechnung ist ab Voranschlag 2007 mit einem Wachstum der Nettoinvestitionen zu rechnen (räumliche Erweiterung Fachhochschule Olten, Sanierung Kantonsschule Olten).

### 3.4. Kultur und Freizeit

#### 3.4.1. Beschreibung Aufgabenbereich

Mit dem Aufgabenbereich Kultur wird die kulturelle Vielfalt im Kanton projektorientiert gefördert. Unsere Aktivitäten im Bereich Jugend und Sport unterstützen eine gesunde Freizeitaktivität der solothurnischen Jugend. In diesen Aufgabenbereich fallen auch die Kontakte zu den staatlich anerkannten Landeskirchen, welche mit Staatsmitteln gefördert werden.

Folgende Institutionen / Dienststellen sind mit dem Vollzug dieser Aufgaben betraut:

- Kulturelle Institutionen: Museum Altes Zeughaus, Schloss Waldegg, Stiftung Zentralbibliothek, Stiftung Wartenfels;
- Dienststellen: BJD: Amt für Denkmalpflege und Archäologie, DBK: Amt für Kultur und Sport, Departementssekretariat DBK(Kirchenwesen), Ddl: Abteilung Lotterie- und Sport-Toto-Fonds.

#### 3.4.2. Vorgaben Legislaturplan

Nr.	Referenz (Legislaturplan 05-09)	Massnahmen
2.	Kultur und Sport fördern	
2.4	Förderung des Kulturangebotes und des Breitensports;	- Wehrhistorisches Museum Altes Zeughaus zum kulturhistorischen Museum des Kantons umgestalten; - Projektorientierte Förderung des kulturellen Lebens und des Breitensportes sicherstellen;
5.	Zusammenarbeit intensivieren	
5.3	Zentralbibliothek Solothurn als Stadt-, Regional- und Kantonsbibliothek erhalten;	- Erneuerung des Zusammenarbeits- und Beitragsvertrages.

#### 3.4.3. Politische Ziele, Leistungen und Veränderungen zum Vorjahr

Die im IAFP 06-09 beschriebenen und nachstehend aufgeführten Entwicklungen gelten auch für den IAFP 07-10. Zusätzlich wollen wir den Breitensport verstärkt fördern und suchen die aktive Zusammenarbeit mit den Sportverbänden und anderen Organisationen im Rahmen der subsidiären Projektmitfinanzierung.

Die Staatsbeiträge an 13 kulturelle Institutionen und Stiftungen sollen erhalten und angepasst werden. Insgesamt Fr. 3,51 Mio., oder ca. 80 % des Nettoaufwandes vom Amt für Kultur und Sport für 2006.

Projektorientierte Fördermittel des Kantons gehen ausschliesslich zulasten des Lotterie- und Sport-Toto-Fonds (die Zahl der Unterstützungsgesuche steigt kontinuierlich). Die qualitative Projektwertung soll gestärkt und vermehrt Schwerpunkte gesetzt werden.

Die Einwohnergemeinde Solothurn kündigte vorsorglich per Ende 2006 (erstreckt bis Ende 2007) den Vertrag vom 27.6./21.11.1995 über den Betrieb der Zentralbibliothek Solothurn zwischen Stadt und Kanton. Es laufen Verhandlungen, welche die Ausarbeitung eines neuen Verteilschlüssels zwischen der Stadt und den Regionsgemeinden zum Gegenstand haben.

Wir wollen weiterhin einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Landeskirchen und des religiösen Friedens leisten. Die gesetzlich und konkordatär vorgesehenen Staatsbeiträge an die drei Landeskirchen (insgesamt rund 0,9 Mio. Franken) sollen darum weiterhin geleistet werden. Die im IAFP 06-09 vorgeschlagene Finanzierung über den Finanzausgleich Kirchengemeinden wurde durch den Kantonsrat abgelehnt.

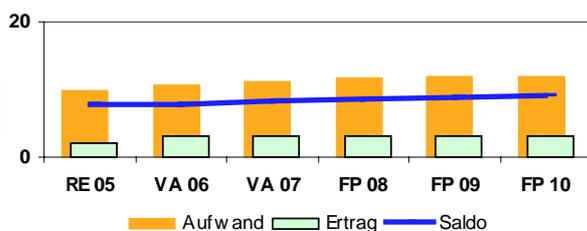
**3.4.4. Massnahmen**

Nr. Vorhaben	Status	Erfasst	Bemerkungen / Indikatoren	Soll-Termin	Ist-Termin
4.01 Wehrhistorisches Museum Altes Zeughaus zum kulturhistorischen Museum des Kantons umgestalten	i.A.	05	gem. Projektplan Konzept Planungsentscheid; Projektphase mit 2. Priorität in Arbeit(noch keine Kostenschätzung möglich) und Sicherstellung Betrieb und Metallatelier	Dez 07 Dez 08	
4.02 Projektorientierte Förderung des kulturellen Lebens und des Breitensportes sicherstellen	DA	05	Beiträge an Kultur ca. 4.2 Mio. jährlich Beiträge an Sport ca 2.5 Mio. jährlich (für die aktive projektorientierte Mitfinanzierung der Angebote zu Gunsten des Breitensportes sind ergänzende Mittel im Globalbudget des AKS einzubringen)	Dez 06	
4.03 Geschichte des Kantons Solothurn im 19. und 20. Jahrhundert bearbeiten. Kostendach 2.3 Mio. Fr. zulasten Lotterie- und Sport-Toto-Fonds	i.A.	05	Teilband 19. Jahrhundert soll im Jahr 2009 erscheinen. Gesamtwerk wird 2014 abgeschlossen (RRB 2005/160 vom 18. Januar 2005)	Dez 09	
4.04 Kunstdenkmäler des Kantons Solothurn, Profanbauten Stadt Solothurn (Grundlage: RRB 2001/1946 vom 25. September 2001), Finanzierung über den Lotteriefonds über fünf Jahre mit rund 950'000 Franken	i.A.	05	Publikation im Jahr 2007	Dez 07	
4.05 Publikation: Die Bauernhäuser des Kantons Solothurn, Band Bucheggberg	i.A.	05	Publikation	Dez 08	
4.06 Religiöse Bildung: Der Kanton Solothurn wird auf Wunsch der SIKO überprüfen, wie der schulische, konfessionell neutrale Religionsunterricht neu gestaltet werden kann. Ob sich daraus eine Revision des Lehrplanes ergeben wird, ist noch offen	i.A.	05	RRB	Dez 08	
4.07 Zentralbibliothek Solothurn als Stadt-, Regional- und Kantonsbibliothek erhalten; Erneuerung des Zusammenarbeits- und Beitragsvertrages (RRB)	i.A.	05	Vertragsabschluss	Dez 07	
4.08 Sanierung ehemalige Schuhfabrik Hugli in Dulliken mit Denkmalpflegebeiträgen des Kantons.	i.A.	06		Dez 10	

**3.4.5. Finanzen (in Mio. Franken)**

Diff. = Differenzen zum IAFP des Vorjahres.

Übersicht Total Erfolgsrechnung	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>7.7</b>	<b>7.7</b>	<b>8.2</b>	<b>0.2</b>	<b>8.5</b>	<b>0.5</b>	<b>8.9</b>	<b>0.9</b>	<b>9.0</b>
Aufwand	9.2	10.1	10.6	0.2	11.0	0.6	11.4	1.0	11.5
Ertrag	-2.1	-3.1	-3.0	0.0	-3.0	0.0	-3.1	-0.1	-3.1
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.6	0.6	0.6	0.0	0.6	0.0	0.6	0.0	0.6



**Bemerkungen**

In den Finanzplanjahren sind keine wesentlichen Änderungen geplant.

## 3.5. Gesundheit

### 3.5.1. Beschreibung Aufgabenbereich

Hauptaufgaben sind die qualitativ gute, bedarfsgerechte und wirtschaftlich tragbare Spitalversorgung, der Schutz vor gesundheitlicher Gefährdung durch Lebensmittel, Heilmittel, Epidemien etc. sowie die Gesundheitsförderung.

### 3.5.2. Vorgaben Legislaturplan

Nr.	Referenz (Legislaturplan 05-09)	Massnahmen
4.	Soziale Sicherheit und Gesundheit bedarfsgerecht gewährleisten	
4.4	Zielgruppenorientierte Gesundheitsförderung und Gesundheitsprävention verstärken;	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzungsstrategie für zielgruppenorientierte Gesundheitsförderung und -prävention erarbeiten;</li> <li>- Gesundheitsförderungsprojekte im Bereich Bewegung und Ernährung auf Gemeindeebene umsetzen (Schulen);</li> <li>- Wirksame gesetzliche Regelung der Tabak- und Alkoholprävention (insbesondere Jugendschutz und Nichtrauchererschutz);</li> </ul>
4.5	Wirtschaftlich tragbare, qualitativ gute und wettbewerbsfähige Spitalversorgung sicherstellen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenschluss der Solothurner Spitäler per 1. Januar 2006;</li> <li>- Realisierung von Synergien im Umfang von 4 Mio. Franken durch Zentralisierung der administrativen, betrieblichen und medizinisch-therapeutischen Dienste.</li> </ul>

### 3.5.3. Politische Ziele, Leistungen und Veränderungen zum Vorjahr

Mit der Schaffung der Solothurner Spitäler AG per 1. Januar 2006 ist das Ziel der Qualitäts- und Effizienzsteigerung in der Spitalversorgung im Kanton Solothurn verbunden. Trotzdem ist aufgrund exogener Faktoren wie medizinischer Fortschritt, Konsumentenmentalität, Altersstruktur der Bevölkerung und Inflation mit einem erheblichen jährlichen Kostenwachstum zu rechnen. Je nach Inhalt der vom Bund geplanten KVG-Revision wird auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens der Gesetzesrevision ein zusätzlicher exogener Kostenschub in noch unbekannter Höhe auf den Kanton Solothurn zukommen.

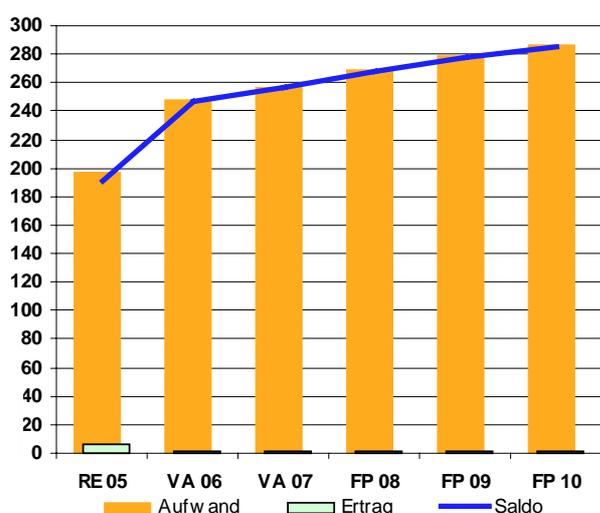
### 3.5.4. Massnahmen

Nr. Vorhaben	Status	Erfasst	Bemerkungen / Indikatoren	Soil-Termin	Ist-Termin
5.01 Umsetzungsstrategie für zielgruppenorientierte Gesundheitsförderung und -prävention erarbeiten	i.A.	05	Strategie durch Ddl verabschiedet	Dez 06	
5.02 Gesundheitsförderungsprojekte im Bereich Bewegung und Ernährung auf Gemeindeebene umsetzen (Schulen). - Projekt „fit + rank“ in weiteren Schulen des Kantons Solothurn umsetzen.	erl.	05	in 2 Gemeinden	Dez 06	Okt 06
5.03 Wirksame gesetzliche Regelung der Tabak- und Alkoholprävention (insbesondere Jugendschutz und Nichtrauchererschutz) - Änderung des Gesundheitsgesetzes (Botschaft und Entwurf)	erl.	05	KRB RG 068/2006 vom 30.8.2006, Volksabstimmung 26.11.06	Dez 06	Nov 06
5.04 Zusammenschluss der Solothurner Spitäler per 1. Januar 2006	erl.	05	Solothurner Spitäler AG in Betrieb	Jan 06	Jan 06
5.05 Um- und Ausbau Kantonsspital Olten	i.A.	05	Neues Bettenhaus A bis 09	Dez 10	
5.06 Sanierung Psychiatrische Klinik Solothurn (Schlussetappe)	i.A.	05	RRB / B+E	Dez 10	
5.07 Realisierung von Synergien im Umfang von 4 Mio. Franken durch Zentralisierung der administrativen, betrieblichen und medizinisch-therapeutischen Dienste (Budget 2006 um 2 Mio. Franken, ab 2007 um 4 Mio. Franken gekürzt)	i.A.	05	GB-Kredit-Tranche 2006 eingehalten	Dez 08	
5.08 Schaffung gesetzlicher Grundlage für die Gemeinden zur Einführung der Frühdefibrillation bei Herznotfällen durch die Feuerwehr (Teilrevision Gebäudeversicherungsgesetz).	i.A.	05	RRB / B+E	Kein Termin	
5.09 Sanierung Bürgerspital Solothurn	i.A.	06	Wettbewerb, RRB / B+E bis 2008	Dez 14	

### 3.5.5. Finanzen (in Mio. Franken)

Diff. = Differenzen zum IAFP des Vorjahres.

Übersicht Total Erfolgsrechnung	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>141.4</b>	<b>196.7</b>	<b>204.6</b>	<b>5.6</b>	<b>208.9</b>	<b>5.0</b>	<b>212.9</b>	<b>3.9</b>	<b>213.9</b>
Aufwand	146.4	196.8	204.7	5.7	209.0	5.0	213.0	4.0	214.0
Ertrag	-5.6	-0.3	-0.3		-0.3		-0.3		-0.3
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.6	0.2	0.2	-0.1	0.2	-0.1	0.2	-0.1	0.2
<b>Saldo Finanzielle Grössen</b>	<b>49.0</b>	<b>50.0</b>	<b>51.5</b>	<b>-5.5</b>	<b>59.0</b>	<b>-5.0</b>	<b>65.0</b>	<b>-8.0</b>	<b>71.0</b>
Aufwand	49.6	50.8	52.3	-5.6	59.9	-5.0	66.0	-8.0	72.0
Ertrag	-0.7	-0.8	-0.8	0.1	-0.9		-1.0		-1.0
Beeinflussbare interne Verrechnungen									
<b>Saldo total</b>	<b>190.3</b>	<b>246.7</b>	<b>256.1</b>	<b>0.1</b>	<b>267.9</b>	<b>0.0</b>	<b>277.9</b>	<b>-4.1</b>	<b>284.9</b>

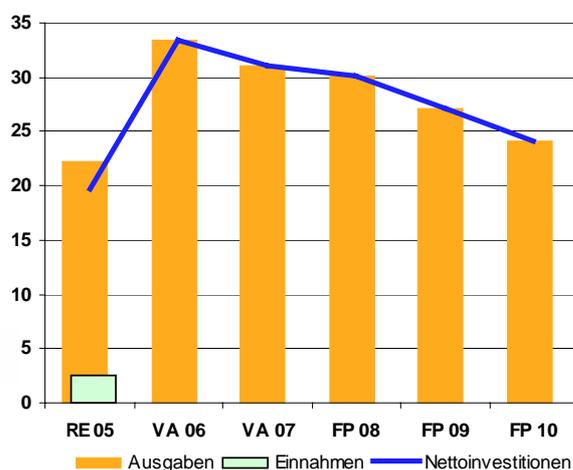


#### Bemerkungen

Der Mehraufwand von VA 06 zu RE 05 ist hauptsächlich buchhalterischer Natur, indem die soH dem Hochbauamt einen Mietzins von 32.0 Mio. Franken bezahlt. Die Vermietung bleibt deshalb ergebnisneutral. Der Aufwandszuwachs zwischen dem letztjährigen und dem diesjährigen IAFP (Saldi Globalbudget) von 5.6 Mio. Franken ist auf die Teuerung bei der soH zurückzuführen. Bei den Spitalbehandlungen gemäss KVG (Finanzgrösse) ist gemäss neusten Modellrechnungen (inkl. RE 05) davon auszugehen, dass die Kostensteigerung nicht so hoch ist, wie ursprünglich berechnet (2007 und 2008 je minus 5.0 bzw. 5.5 Mio. Franken; 2009 minus 8.0 Mio. Franken).

#### Plan-Investitionsrechnung

	RE 05	VA 06	VA 07	FP 08	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Nettoinvestitionen alle</b>	<b>19.7</b>	<b>33.5</b>	<b>31.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>30.1</b>	<b>3.3</b>	<b>27.1</b>	<b>-0.3</b>	<b>24.2</b>
Ausgaben	22.3	33.5	31.1	-0.1	30.1	3.3	27.1	-0.3	24.2
Einnahmen	-2.6								
<b>Einzelne Nettoinvestitionen</b>									
Spitalbauten HBA (GB)	19.5	33.3	30.9	-0.1	29.9	3.3	26.9	-0.3	24.0
Gesundheitsamt (FG)	0.2	0.2	0.2		0.2		0.2		0.2



#### Bemerkungen

In der Investitionsrechnung sind die Bewegungen insbesondere auf den Um- und Ausbau des Kantonsspitals Olten sowie die Sanierung der Psychiatrischen Klinik Solothurn zurückzuführen (vgl. auch beschlossene Vorhaben).

## 3.6. Soziale Sicherheit

### 3.6.1. Beschreibung Aufgabenbereich

Nach der Präambel der Kantonsverfassung (KV) gilt es, eine Gesellschaftsordnung anzustreben, die der Entfaltung und der sozialen Sicherheit des Menschen dient. Nach Art. 22 KV strebt der Kanton in Ergänzung der privaten Initiative und Verantwortung auf dem Weg der Gesetzgebung danach, dass im Rahmen seiner Zuständigkeit und der verfügbaren Mittel

- a) Menschen, die wegen ihres Alters, ihrer Gesundheit sowie ihrer wirtschaftlichen oder sozialen Lage Hilfe brauchen, die für ihre Existenz notwendigen Mittel erhalten;
- b) die Familie in der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützt und gefördert wird;
- c) jeder sich nach seinen Fähigkeiten und Neigungen bilden und weiterbilden sowie am Kulturleben teilnehmen kann;
- d) jeder seinen Unterhalt durch Arbeit zu angemessenen Bedingungen bestreiten kann und gegen die Folgen der Arbeitslosigkeit geschützt ist;
- e) jeder eine angemessene Wohnung zu tragbaren Bedingungen finden kann.

Dabei geht es darum:

- a) Armut oder soziale Notlagen zu verhindern, zu beheben oder zu mindern (Prävention)
- b) Menschen in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen zu unterstützen (Allokation)
- c) Menschen in sozialen Notlagen zu helfen oder Überlebenshilfe zu gewähren (Intervention)
- d) den Missbrauch von Leistungen nach diesem Gesetz zu verhindern und zu bekämpfen (Sanktion und Repression)
- e) soziale Aufgaben in straffen Prozessen und einfachen Strukturen zu erbringen und zu erfüllen

Die soziale Lage einer Gesellschaft wird definiert über die wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse sowie den sozialen Status von Personen und Personengruppen. Der soziale Status ist geprägt von Arbeit und Bildung, ökonomisch determiniert von Einkommens- und Vermögensverhältnissen sowie von Herkunft und Geschlecht.

Die staatliche Sozialpolitik ist daher darauf ausgerichtet, Personen und Personengruppen die Teilhabe und Teilnahme an der Gesellschaft zu sichern. Und zwar auch dann, wenn aus sozialen Risiken soziale Probleme und Beeinträchtigungen werden. Die Sozialpolitik übernimmt also die Aufgabe, soziale Risiken, die aus der autonomen Entscheidungsfindung entstehen, möglichst gering zu halten. Sie muss aber auch Problemlösungen schaffen, wenn die Teilhabe an der Gesellschaft bereits sehr eingeschränkt ist, und dadurch die selbständige Lebensführung wieder herstellen.

Wo das nicht mehr möglich ist, soll sie mit Unterstützungsmassnahmen ein menschenwürdiges Leben garantieren. Staatliche Massnahmen zur Herstellung sozialer Sicherheit umfassen also:

- a) Gesetzgebung im Sinne des Schutzes einzelner Gruppen, b) personenbezogene Leistungen (z.B. Beratungsangebote, Information, Pflege) und c) den Aufbau von Infrastrukturangeboten (z.B. Heime für Menschen mit Behinderungen) und d) finanzielle Beiträge an Personengruppen.

### 3.6.2. Vorgaben Legislaturplan

Nr.	Referenz (Legislaturplan 05-09)	Massnahmen
4.	Soziale Sicherheit und Gesundheit bedarfsgerecht gewährleisten	
4.1.	Soziale Aufgaben in straffen Prozessen und einfachen Strukturen erbringen und erfüllen;	- Sozialgesetz erlassen und umsetzen - Sozialplanung, insbesondere die Heimplanung 2010 umsetzen - Sozialbericht vorlegen.
4.2.	Ausgesteuerte Personen wieder in den Arbeitsprozess eingliedern und sicherstellen.	Besondere Programme anbieten
4.3.	Stellenlose Personen mit Mehrfachproblemen in den 1. Arbeitsmarkt eingliedern	Anlaufstellen (Intake) und Case Managementstellen aufbauen

### 3.6.3. Politische Ziele, Leistungen und Veränderungen zum Vorjahr

Die Soziale Wohlfahrt ist im Kanton Solothurn das Aufgabengebiet, das die drittgrössten Ausgaben nach sich zieht. Unabhängig von der Höhe der Leistung ist die grösste Gruppe mit 70'000 Personen jene, die Prämienverbilligungen an die Krankenversicherung erhalten (ca. 30% der Bevölkerung), gefolgt von 42'000 resp. 8'000 Personen, die Alters- und IV-Renten beziehen (ca. 20% der Bevölkerung). 6'500 Personen beziehen Sozialhilfe und 4'200 Personen sind arbeitslos. Diese Zahlen zeigen, dass die sozialen Sicherungssysteme breiten Bevölkerungsteilen und nicht nur einer randständigen Minderheit Unterstützung bieten.

Der Kanton entwickelt seine Sozialpolitik im engeren Sinn entlang von Lebens- und Problemlagen: Kindheit und Familie, Jugend, Migration, Gleichstellung, Arbeitslosigkeit, Armut, Gesundheit-Krankheit-Sucht, Behinderung, Gewalt-Kriminalität, Alter.

Aus dem Sozialbericht ergeben sich dabei entlang der aufgeführten Lebens- und Problemlagen folgende schwergewichtigen Erkenntnisse:

- die finanzielle Situation ist für viele Familien angespannt – Haushalte mit Kindern bilden die grösste Gruppe in der Sozialhilfe
- Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Familie ist immer noch mit Schwierigkeiten verbunden
- Haus- und Familienarbeit: Frauen tragen nach wie vor die Hauptlast
- die Arbeitslosenquote ist bei den Jugendlichen besonders hoch
- die Integration der Ausländer/innen ist unzureichend
- die Zahl der Aussteuerungen aus der Arbeitslosenversicherung ist stark angestiegen
- Arbeitslosenversicherung, Invalidenversicherung und Sozialhilfe sind ungenügend koordiniert
- die Sozialhilfe wird häufiger in Anspruch genommen
- die Zahl der Working Poor ist überdurchschnittlich hoch
- die berufliche Integration von Menschen mit einer Behinderung in den primären Arbeitsmarkt ist schwieriger
- Prävention und Sicherstellung der Pflege sind wichtige Herausforderungen im Alter

Aufgrund dieser Feststellungen ist eine bedarfsgerechte Bereitstellung der Versorgungsinfrastruktur zwischen Kleinräumigkeit und heutigen Anforderungen eine grosse Herausforderung (Bildung von Sozialregionen, Vereinfachung von Verteilschlüsseln Kanton- Einwohnergemeinden).

### 3.6.4. Massnahmen

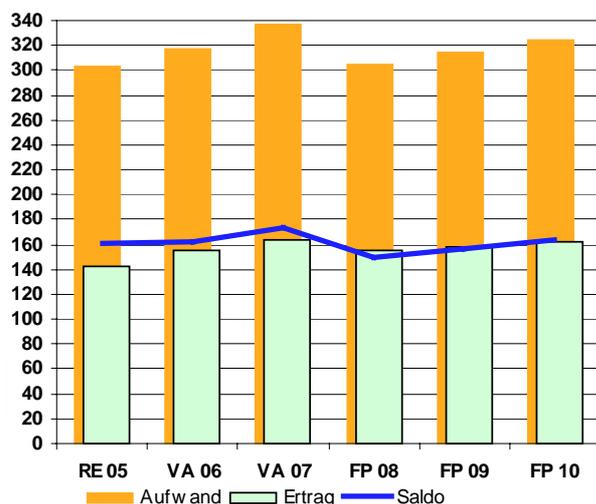
Nr. Vorhaben	Status	Erfasst	Bemerkungen / Indikatoren	Soll-Termin	Ist-Termin
6.01 Gesundheitsförderung im Alter (sol/ptra) - Umsetzungskonzept erarbeiten	i.A.	05	RRB	Dez 06	
6.02 Suchtprävention - Konzept erarbeiten	i.A.	05	RRB	Dez 06	
6.03 Modifiziertes Prämienverbilligungsmodell KVG (Kinder und Jugendliche) (Botschaft und Entwurf)	i.A.	05	RRB	Dez 06	
6.04 Unterstützung wirtschaftlich schwacher Familien (PB 23); Ergänzungsleistungen für einkommensschwache Familien (PB 23) - Bericht Auswirkungen im Kanton Solothurn erarbeiten	i.A.	05	RRB	Dez 06	
6.05 Sozialplanung umsetzen	i.A.	05	Projektplan, RRB	Dez 06	
6.06 Heimplanung 2010	erl.	05	KRB SGB 069/2006 vom 30.8.2006	Dez 06	Aug 06
6.07 Bekämpfung Gewalt, insbesondere Jugendgewalt	i.A.	05	Konzept, RRB	Dez 06	
6.08 Integration von ausländischen Staatsangehörigen verstärken	i.A.	05	Konzept, RRB	Dez 06	
Sozialbericht auswerten	i.A.	05	RRB	Dez 06	
6.09 Die kantonalen Behindertendienste (KBDS) - Wohnheim und Beschäftigungsstätte Wyssstei bis 2008 verselbständigen	i.A.	05	Konzept, RRB	Dez 06	
6.10 Integration von Menschen mit Behinderungen angehen (vgl. bestehendes Leitbild, RRB 2004/1897 vom 14. September 2004)	i.A.	05		Dez 06	
6.11 Solo-pro-Arbeitsplätze für ausgesteuerte erwerbslose Personen und Gemeindearbeitsplätze (Sozialhilfe und Gegenleistung) situativ anbieten (RRB 2005/1436 vom 4. Juli 2005)	i.A.	05		Dez 06	

Nr. Vorhaben	Status	Erfasst	Bemerkungen / Indikatoren	Soll-Termin	Ist-Termin
6.12 Verschiedene Vorhaben - insbesondere auch struktureller Art - im Rahmen des Sozialgesetzes- festlegen (Verteilschlüssel soziale Sicherheit Kanton-Einwohnergemeinden vereinfachen, Sozialregionen bilden)	i.A.	05		Dez 06	
6.13 Familienpolitik koordinieren, Modelle zur Familienförderung prüfen (Familienbeihilfen, familienergänzende Betreuungsplätze)	i.A.	05	Projektplan, RRB	Dez 06	
6.14 Freiwilligenarbeit fördern durch Vergabe eines Sozialpreises, einschliesslich Auszeichnungspreisen aus Mitteln des Lotteriefonds	erl.	05	RRB 2006/491 vom 7.3.2006	Dez 06	Mrz 06
6.15 Pflegeversorgung (Übergangspflege, Spitex, Angehörigenpflege) koordinieren	i.A.	05		Dez 06	
6.16 Sozialgesetz erlassen	i.A.	05		Dez 06	
6.17 Gesetzgebung NFA Bund-Kantone Bereich soziale Sicherheit ausarbeiten	i.A.	05		Dez 10	
6.18 Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen: Konzept Werkklassen ausarbeiten	i.A.	05	Konzept, RRB	Kein Termin	
6.19 Stellenlose Personen mit Mehrfachproblemen in den 1. Arbeitsmarkt eingliedern: Anlaufstellen (Intake) und Case Managementsstellen aufbauen. Wird durch die IV-Stelle bearbeitet.	i.A.	05	Casemanagementstellen in Betrieb	Dez 06	

### 3.6.5. Finanzen (in Mio. Franken)

Diff. = Differenzen zum IAFP des Vorjahres.

Übersicht Total Erfolgsrechnung	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>6.9</b>	<b>4.9</b>	<b>5.5</b>	<b>0.2</b>	<b>5.4</b>	<b>0.1</b>	<b>5.4</b>	<b>0.1</b>	<b>5.4</b>
Aufwand	8.9	6.0	6.7	0.7	6.6	0.5	6.6	0.5	6.6
Ertrag	-2.7	-1.4	-1.5	-0.1	-1.5	-0.1	-1.5	-0.1	-1.5
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.7	0.2	0.3	-0.3	0.3	-0.3	0.3	-0.3	0.3
<b>Saldo Finanzielle Grössen</b>	<b>154.2</b>	<b>157.0</b>	<b>168.0</b>	<b>9.4</b>	<b>143.8</b>	<b>10.0</b>	<b>150.6</b>	<b>16.8</b>	<b>157.6</b>
Aufwand	291.1	308.9	328.0	17.6	295.1	29.6	305.3	39.8	315.8
Ertrag	-139.4	-154.4	-162.2	-7.8	-153.5	-19.2	-156.9	-22.6	-160.4
Beeinflussbare interne Verrechnungen	2.4	2.4	2.2	-0.4	2.2	-0.4	2.2	-0.4	2.2
<b>Saldo total</b>	<b>161.1</b>	<b>161.9</b>	<b>173.5</b>	<b>9.6</b>	<b>149.2</b>	<b>10.1</b>	<b>156.0</b>	<b>16.9</b>	<b>163.0</b>



#### Bemerkungen

Obwohl die Aufgaben im Bereich der „Sozialen Sicherheit“ komplexer, vielfältiger und immer breitere Bevölkerungsschichten umfassen, weist die Graphik ab 2008 eine Nettoentlastung auf. Der Grund ist der, dass mit der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung Bund - Kantone (NFA), welcher voraussichtlich 2008 in Kraft tritt, der Bund die individuellen IV- und AHV-Leistungen vollumfänglich übernimmt und auch bei den Ergänzungsleistungen sich stärker engagiert (Entlastung total: rund 86.0 Mio. Fr. / Schätzung). Auf der anderen Seite verursacht die NFA im Bereich „Soziale Sicherheit“ auch Mehrkosten: Die bisher von der IV geleisteten Beiträge an den Bau und den Betrieb von Heimen sowie an die Spitex gehen ab Inkrafttreten der NFA zu Lasten des Kantons (Mehrkosten von rund 51.0 Mio. Franken / Schätzung).

Zudem wird auch bei der Prämienverbilligung eine Verschiebung zu Lasten des Kantons vorgenommen (Mehrkosten: + 12.0 Mio. Franken / Schätzung). Netto wird mit einer NFA-bedingten Entlastung des Bereichs „Soziale Sicherheit“ in der Grössenordnung von rund 23 Mio. Franken gerechnet. Die Abweichung zwischen dem letztjährigen und diesjährigen Voranschlag beträgt 9.4 Mio Franken. In diesem Jahr wurden zur Deckung der vermutlichen Sozialhilfekosten 2007 weitere 8.0 Mio. Franken Ergänzungsleistungen budgetiert (GASS). Zudem wird erwartet, dass durch das neu vorgeschlagene individuelle Prämienverbilligungsmodell (IPV) der Aufwand um zirka 1.5 Mio. Franken zunimmt.

## 3.7. Verkehr

### 3.7.1. Beschreibung Aufgabenbereich

Wir sorgen für eine optimierte Verkehrsinfrastruktur, welche die Wohn- und Standortattraktivität des Kantons Solothurns erhöht. Dazu gehören die Planung und der Unterhalt des Kantonsstrassennetzes genauso wie die Förderung des öffentlichen Verkehrs. Wir arbeiten dabei eng mit den angrenzenden Kantonen zusammen, um eine optimale Koordination der grenzüberschreitenden Bewegungen für unsere Einwohnerinnen und Einwohner zu erzielen.

### 3.7.2. Vorgaben Legislaturplan

Nr.	Referenz (Legislaturplan 05-09)	Massnahmen
3.	Wirtschafts- und Arbeitsort stärken	
3.1.	Verkehrerschliessung optimieren;	
3.1.1	Städte vom Verkehr entlasten.	- Entlastungsprojekt Solothurn vollenden und in Olten mit Bau beginnen; - Öffentlicher Verkehr gezielt ausbauen und optimieren.

### 3.7.3. Politische Ziele, Leistungen und Veränderungen zum Vorjahr

Neue Mobilitätsbedürfnisse müssen durch nachhaltige, aufeinander abgestimmte Massnahmen befriedigt werden.

Die Gesamtverkehrsprojekte in Solothurn und Olten prägen den finanziellen Teil des Aufgabenbereichs Verkehr massgebend. Die Steigerung der Ausgaben in der Investitionsrechnung verursacht erhöhte Abschreibungen in der Erfolgsrechnung.

Die in den 60iger und 70iger Jahren (aus)gebauten Strassen werden durch die intensive Nutzung stark belastet. Nur mit gesteigerten Investitionen in die Werterhaltung kann der Nutzwert der Infrastruktur erhalten bleiben.

Entwicklung Strassenbaufonds: Ende 2005 wird ein negativer Fondsbestand von 17 Mio. Franken ausgewiesen. Aufgrund der intensiven Investitionstätigkeit (Umfahrungsprojekte) erhöht sich der Verlustvortrag weiter bis ins Jahr 2013. Dank der in Zwischenzeit zugesicherten Beiträge des Bundes in der Höhe von 128 Mio. Franken und der Entlastung durch die NFA, kann der Strassenbaufonds, unter den Rahmebedingungen zum Zeitpunkt der Abstimmungsbotschaft zu den Gesamtverkehrsprojekten, früher als geplant wieder ausgeglichen werden.

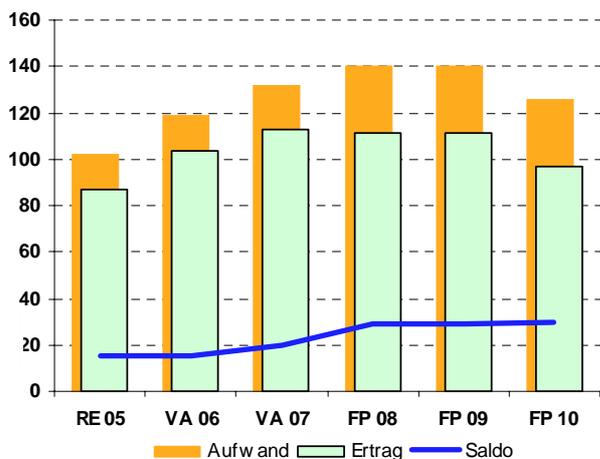
### 3.7.4. Massnahmen

Nr. Vorhaben	Status	Erfasst	Bemerkungen / Indikatoren	Soll-Termin	Ist-Termin
7.01 Vollendung der Entlastung Solothurn West im Jahr 2008 (Grundlage: SGB 131/2001 sowie Volksabstimmung vom 2. Juni 2002, Kreditbeschluss SGB 087/2005)	i.A.	05	Projektfortschritt gemäss Plan	Dez 08	
7.02 Inangriffnahme der Bauarbeiten der Entlastung Region Olten, Baubeginn 2008, (Grundlage: SGB 131/2001 sowie Volksabstimmung vom 2. Juni 2002)	i.A.	05	Projektfortschritt gemäss Plan	Dez 08 (Baubeginn)	
7.03 Realisierung der flankierenden Massnahmen zur Nationalstrasse A5 auf dem Kantonsstrassennetz (insb. Bahnhofplatz Solothurn) (Grundlage Genehmigung UVEK vom 28. März 2001)	i.A.	05	Projektfortschritt gemäss Plan	Dez 08	
7.04 Gründung einer Nationalstrassenunterhaltsgesellschaft zusammen mit den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt mit der Inkraftsetzung der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgaben zwischen Bund und Kantonen im Jahr 2008.	i.A.	05	Projektfortschritt gemäss Plan	Dez 07	
7.05 Revision des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr (Anpassungen an NFA sowie ev. Bahnreform 2), Botschaft und Entwurf	i.A.	05		Dez 06	

### 3.7.5. Finanzen (in Mio Franken)

Diff. = Differenzen zum IAFP des Vorjahres.

Übersicht Total Erfolgsrechnung	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Saldo Globalbudget</b>	<b>39.5</b>	<b>40.9</b>	<b>46.7</b>	<b>3.4</b>	<b>55.1</b>	<b>7.5</b>	<b>56.0</b>	<b>7.8</b>	<b>57.3</b>
Aufwand	61.4	62.6	67.2	3.2	70.3	7.3	71.3	7.5	72.7
Ertrag	-24.2	-22.9	-23.1	-0.1	-16.3	1.3	-16.4	1.4	-16.4
Beeinflussbare interne Verrechnungen	2.3	1.2	2.6	0.3	1.1	-1.2	1.1	-1.2	1.1
<b>Saldo Finanzielle Grössen</b>	<b>-24.0</b>	<b>-25.8</b>	<b>-27.0</b>	<b>1.2</b>	<b>-24.3</b>	<b>-4.6</b>	<b>-24.7</b>	<b>-4.8</b>	<b>-25.8</b>
Aufwand	37.1	53.4	60.7	6.1	55.2	3.9	45.7	-16.4	37.3
Ertrag	-62.8	-80.9	-89.3	-6.8	-81.2	-10.4	-72.1	9.7	-64.8
Beeinflussbare interne Verrechnungen	1.7	1.7	1.7	1.9	1.7	1.9	1.7	1.9	1.7
<b>Saldo total</b>	<b>15.5</b>	<b>15.1</b>	<b>19.7</b>	<b>4.6</b>	<b>30.8</b>	<b>2.9</b>	<b>31.2</b>	<b>2.9</b>	<b>31.5</b>

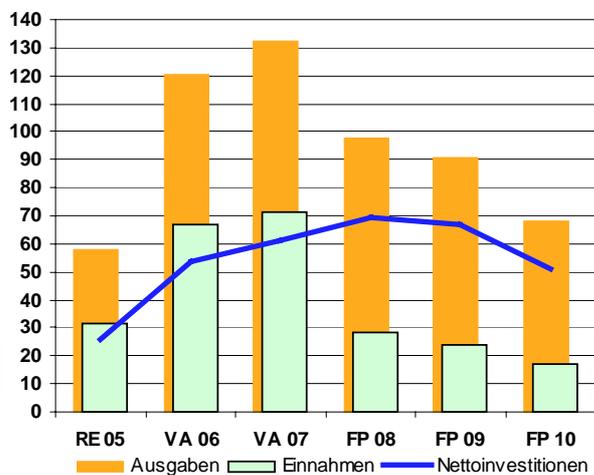


**Bemerkungen**

Der erhöhte Aufwand ist in erster Linie auf den gestiegenen Kantonsanteil an die Beiträge an den öffentlichen Verkehr in Folge der NFA zurückzuführen (+ 4.3 Mio.Fr.).

### Plan-Investitionsrechnung

	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Nettoinvestitionen alle</b>	<b>26.1</b>	<b>53.7</b>	<b>61.0</b>	<b>6.1</b>	<b>54.1</b>	<b>2.4</b>	<b>43.0</b>	<b>-19.5</b>	<b>34.7</b>
Ausgaben	57.7	120.6	132.6	9.2	97.5	-56.5	90.6	-80.6	68.0
Einnahmen	-31.6	-66.8	-71.6	-3.1	-43.4	58.9	-47.6	61.1	-33.3
<b>Einzelne Nettoinvestitionen</b>									
Strassenbau (GB)	27.1	51.8	59.2	6.2	52.2	2.5	41.2	-19.3	32.8
Öffentlicher Verkehr (FG)	-1.0	1.9	1.9	-0.1	1.9	-0.1	1.9	-0.2	1.9



**Bemerkungen**

Die Grafik gibt die in den Planjahren hohe Investitionstätigkeit (Umfahrungsprojekte) wieder.

## 3.8. Umwelt und Raumordnung

### 3.8.1. Beschreibung Aufgabenbereich

Wir setzen uns für Rahmenbedingungen ein, welche der Erhaltung der Lebensgrundlagen durch eine zielgerichtete, geordnete und haushälterische Nutzung des Raumes und der natürlichen Ressourcen dienen.

### 3.8.2. Vorgaben Legislaturplan

Nr.	Referenz (Legislaturplan 05-09)	Massnahmen
1.	Umwelt Raum und Natur schützen	
1.1.	Hohe Lebens- und Wohnqualität;	-Entwicklungsschwerpunkte und Raumnutzung in Abstimmung mit Umweltpolitik festlegen

### 3.8.3. Politische Ziele, Leistungen und Veränderungen zum Vorjahr

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich keinerlei Verschiebungen der Arbeitsschwerpunkte. Die hohe Umweltbelastung infolge fortschreitender Bautätigkeit und wachsendem motorisiertem Verkehr erfordert weiterhin entsprechende Massnahmen. Insbesondere die Abwanderungen aus den Agglomerationen mit dem damit zusammenhängenden Pendlerverkehr stellt eine Herausforderung für die Raumplanung und die Verkehrsplanung dar. Die Altlasten vergangener Tage bergen Risiken, die ständig analysiert werden müssen, um den Sanierungsbedarf abschätzen und wahrnehmen zu können.

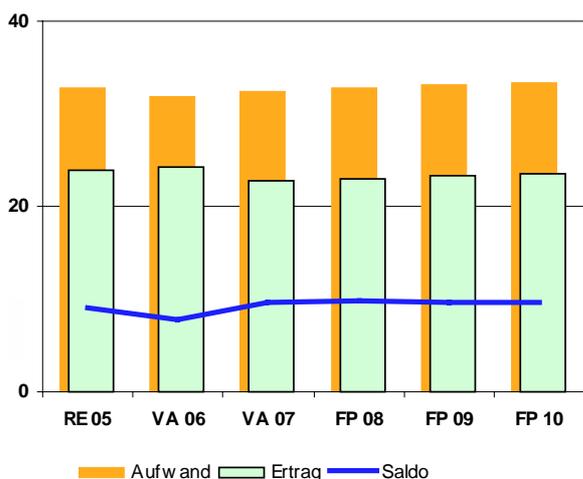
### 3.8.4. Massnahmen

Nr. Vorhaben	Status	Erfasst	Bemerkungen / Indikatoren	Soll-Termin	Ist-Termin
8.01 Revision Bau- und Planungsgesetz, Botschaft und Entwurf 2006	erl.	05		Dez 06	Sep 06
8.02 Totalrevision Wasserrechtsgesetz (Vernehmlassungsentwurf, Botschaft und Entwurf	i.A.	05	RRB, Vernehmlassungsentwurf 2006, RRB B+E 2007	Dez 07	
8.03 Systematische Altlastensanierung auf Basis des Katasters, inkl. Industrieflächenrecycling Grundlage RRB 2005/895 vom 19. April 2005)	i.A.	05	RRB, Veröffentlichung des Katasters, inkl. Information von kantonalen und kommunalen Behörden sowie der Öffentlichkeit	Dez 06	
8.04 Überarbeitung Luftmassnahmenplan 2000 (inkl. Grundlagen ELVIS und EKAT 05) als Grundlage für griffigere Luftreinemassnahmen bis 2007 (Grundlage: RRB 2003/2380 vom 16. Dezember 2003, Fortschreibung Luftmassnahmenplan)	i.A.	05		Dez 07	
8.05 Projekt RADAV (Revision der amtlichen Vermessung) programmgemäss weiterführe, voraussichtliches Projektende 2011(Grundlage Verpflichtungskredit vom November 1994 über 60 Mio. Franken, Nettoausgaben 15.6 Mio. Franken).	i.A.	05	Projektende	Dez 11	
8.06 Erarbeitung des Anschlussprogrammes Natur- und Landschaft im Jahr 2007	i.A.	05	RRB	Dez 07	
8.07 Errichtung eines Naturparks Thal nach den Bestimmungen des revidierten Natur- und Heimatschutzgesetzes (SR 451) bis ins Jahr 2009	i.A.	05		Dez 09	
8.80 Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Solothurner Gemeinden im Bereich Geographische Informationssysteme	i.A.	05		Dez 10	
8.90 Agglomerationsprogramme Solothurn und Olten (Grundlage:RRB 2003/2381 vom 16. Dezember 2003, Agglomerationsstrategie)	i.A.	05	RRB (B+E)	Dez 07	
8.10 Gewässeraufwertung: Berücksichtigung des Wasserbaukonzept und des REP Birs	i.A.	06	Wasserbaukonzept sieht Investitionsbeiträge an Gemeinden vor	Dez 08	

**3.8.5. Finanzen (in Mio. Franken)**

Diff. = Differenzen zum IAFP des Vorjahres.

Übersicht Total Erfolgsrechnung	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Saldo Globalbudget</b>	<b>9.0</b>	<b>7.7</b>	<b>9.5</b>	<b>0.3</b>	<b>9.7</b>	<b>0.6</b>	<b>9.7</b>	<b>0.6</b>	<b>9.7</b>
Aufwand	20.3	21.0	21.7	0.2	22.5	0.7	22.8	0.7	23.0
Ertrag	-16.4	-18.5	-17.4	-0.1	-17.9	-0.4	-18.3	-0.4	-18.5
Beeinflussbare interne Verrechnungen	5.0	5.2	5.2	0.2	5.2	0.2	5.2	0.2	5.2
<b>Saldo Finanzielle Grössen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>		<b>0.0</b>		<b>0.0</b>		<b>0.0</b>	
Aufwand	7.4	5.6	5.5	0.1	5.1	0.1	5.1	0.4	5.1
Ertrag	-7.5	-5.7	-5.5	-0.1	-5.1	0.0	-5.1	-0.3	-5.1
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	0.1		-0.1		-0.1		-0.1	
<b>Saldo total</b>	<b>9.0</b>	<b>7.7</b>	<b>9.5</b>	<b>0.3</b>	<b>9.7</b>	<b>0.6</b>	<b>9.7</b>	<b>0.6</b>	<b>9.7</b>

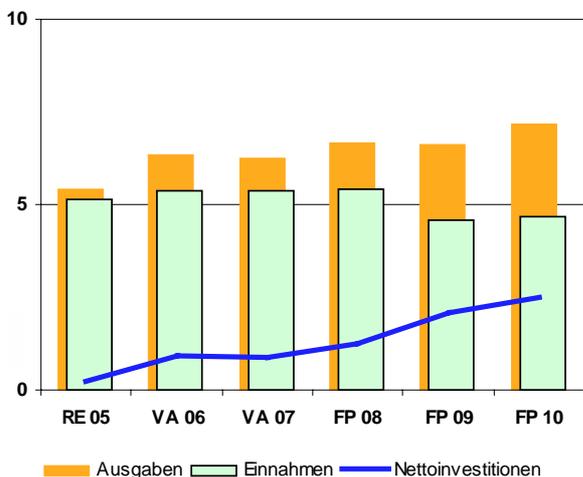


**Bemerkungen**

In der Erfolgsrechnung sind keine nennenswerten Veränderungen ersichtlich.

**Plan-Investitionsrechnung**

	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Nettoinvestitionen alle</b>	<b>0.2</b>	<b>0.9</b>	<b>0.9</b>	<b>-0.4</b>	<b>1.3</b>	<b>0.0</b>	<b>2.1</b>	<b>0.0</b>	<b>2.5</b>
Ausgaben	5.4	6.3	6.3	-0.4	6.7	0.0	6.6	0.0	7.2
Einnahmen	-5.2	-5.4	-5.4		-5.4	0.0	-4.6	0.0	-4.7
<b>Einzelne Nettoinvestitionen</b>									
Umwelt (FG)	-1.2	-0.9	-0.9	-0.4	-0.5	0.0	0.3	0.0	0.7
Geoinformationen (FG)	1.4	1.8	1.8		1.8		1.8		1.8



**Bemerkungen**

Die Erhöhung der Nettoinvestitionen im Umweltbereich ergibt sich aus den abgeschlossenen Rückzahlungen eines Darlehens im Amt für Umwelt.

## 3.9. Volkswirtschaft

### 3.9.1. Beschreibung Aufgabenbereich

Der Aufgabenbereich „Volkswirtschaft“ umfasst Massnahmen, welche zu einer Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit führen, den wirtschaftlichen Strukturwandel sozial absichern und die Arbeitsmarktbedingungen kontrollieren.

Ebenso zählen dazu Massnahmen und das Setzen von Rahmenbedingungen, welche den Wald als naturnahe Lebensgemeinschaft schützen, die Erhaltung und die Förderung der Artenvielfalt bei der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt sicherstellen und den Schutz bedrohter Tierarten gewährleisten. Gleichzeitig haben die Massnahmen und Rahmenbedingungen dafür zu sorgen, dass die wirtschaftliche und nachhaltige Nutzung des Waldes und der wildlebenden Tiere ermöglicht wird. In diesem Bereich ist auch der Vollzug der Bundesgesetzgebung in den Bereichen Tiergesundheit, Tierschutz und Lebensmittelsicherheit der Lebensmittel tierischer Herkunft anzusiedeln. Als weiteres gilt es mit den gesetzlich vorgesehenen Massnahmen dafür zu sorgen, dass konkurrenzfähige landwirtschaftliche Familienbetriebe erhalten bleiben und eine naturnahe umweltgerechte landwirtschaftliche Bewirtschaftung möglich ist. Dazu gehört auch das Anbieten einer modernen, zeitgerechten land- und hauswirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung.

### 3.9.2. Vorgaben Legislaturplan

Nr.	Referenz (Legislaturplan 05-09)	Massnahmen
3.	Wirtschafts- und Arbeitsort stärken	
3.2	Wirtschaftsstandort fördern	
3.2.1	Höhere Beschäftigung	Ansiedlung von Firmen und Ausbau bei bestehenden Betrieben
3.2.2	Missbräuche verhindern;	Durchführung von Arbeitsmarktkontrollen;
3.2.3	Arbeitslosigkeit bekämpfen.	- Stellensuchende rasch und dauerhaft in den Arbeitsmarkt eingliedern; - Weitere Ausbildungsangebote für schulisch schwächere Jugendliche schaffen.

### 3.9.3. Politische Ziele, Leistungen und Veränderungen zum Vorjahr

Die im IAFP beschriebenen und nachstehend aufgeführten Entwicklungen gelten auch für den IAFP 07-10. Das internationale wirtschaftliche Umfeld wurde in den vergangenen Jahren geprägt von einer tiefen Wachstumsrate und einer konstanten Arbeitslosigkeit. Die damit einhergehenden Gefahren müssen erkannt und gebannt werden. Genau das Gleiche gilt für die mit der Grenznähe verbundenen Risiken, wobei gleichzeitig die Chancen nicht verbaut, sondern genutzt werden müssen, was zu einer zunehmenden Verflechtung im grenznahem Raum führt.

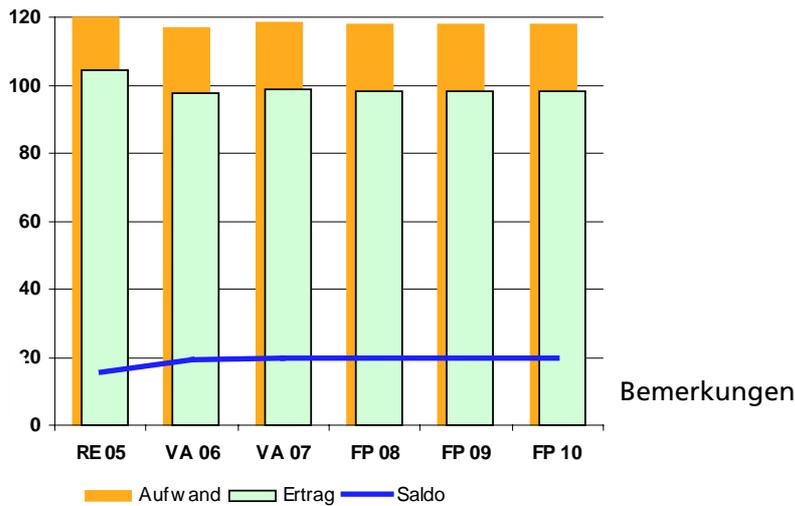
### 3.9.4. Massnahmen

Nr. Vorhaben	Status	Erfasst	Bemerkungen / Indikatoren	Soll-Termin	Ist-Termin
9.01 NFA: Einführung einer leistungsorientierten Förderungspolitik des Bundes mit Programmvereinbarung (Bund - Kanton) und entsprechenden Vereinbarungen mit den Waldeigentümern. Vollzug erfolgt mit Inkraftsetzung des NFA - voraussichtlich 2008	i.A.	05	Vereinb. mit Bund Regelung Kanton - Waldeigentümer	Dez 07 Dez 08	
9.02 Totalrevision Waldgesetzgebung; bis 2009 abgeschlossen (im Anschluss an die Teilrevision Bundeswaldgesetz)	i.A.	05	RRB B+E	Dez 09	
9.03 Totalrevision Fischereigesetz (Vernehmlassung, Botschaft und Entwurf) Eckpfeiler Verordnung	i.A.	05	RRB Vernehml. Eckpfeiler Verordnung RRB B+E	Sep 06 Dez 06 Dez 07	
9.04 Regelung der Hundehaltung: Neuvorlage Hundegesetz (Botschaft und Entwurf)	erl.	05	RRB B+E	Dez 06	Jun 06
9.05 Auflösung Konkordat mit FH Wädenswil – neu: Ausrichtung von Schulgeldern.	i.A.	05	RRB B+E	Sep 06	Sep 06
9.06 NFA: Es entfallen die kantonalen Beiträge an die Tierzucht sowie im Gegenzug die Bundesbeiträge an die landwirtschaftl. Beratung. Bisherige Finanzkraftzuschläge werden gestrichen.	i.A.	05	Gesetzesanpassungen Landwirtschaftsgesetz an NFA	Dez 07	
9.07 Vollzug der flankierenden Massnahmen zu Personenfreizügigkeit – Vereinbarung mit seco abschliessen – Reorganisation der Arbeitsmarktkontrollstelle	i.A.	06	abgeschlossen Leiter eingestellt	Dez 06 Dez 06	
9.08 Bekämpfung Schwarzarbeit – EG zum Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit (EG BGSA; Botschaft und Entwurf) – Weisungen zu Tänzerinnen-Bewilligungen – Schwarzarbeitskontrolle „Nero sei“ – Schwarzarbeitskontrolle „Nero sette“	i.A.	05	RRB B+E  RRB In Arbeit abgesagt	Dez 06  Dez 06 Dez 06 Dez 06	
9.09 Gewährung der Sicherheit entlang der Kantonsstrassen im Wald	i.A.	06	Ermittlung Handlungs- und Finanzbedarf	Dez 07	

**3.9.5. Finanzen (in Mio. Franken)**

Diff. = Differenzen zum IAFP des Vorjahres.

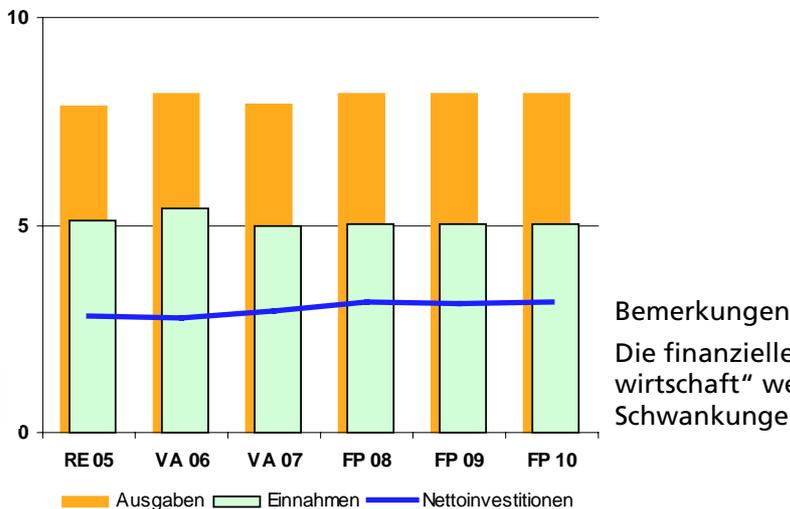
Übersicht Total Erfolgsrechnung	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>14.8</b>	<b>18.6</b>	<b>19.0</b>	<b>-0.9</b>	<b>19.1</b>	<b>-0.4</b>	<b>18.9</b>	<b>-0.6</b>	<b>18.9</b>
Aufwand	115.6	113.5	114.6	0.5	114.5	0.8	114.3	0.6	114.3
Ertrag	-103.6	-97.3	-98.0	-1.3	-97.9	-1.3	-97.9	-1.3	-97.9
Beeinflussbare interne Verrechnungen	2.8	2.4	2.5	0.0	2.5	0.0	2.5	0.0	2.5
<b>Saldo Finanzielle Grössen</b>	<b>0.9</b>	<b>0.6</b>	<b>0.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.6</b>
Aufwand	1.2	1.0	1.1	0.0	1.1	0.0	1.1	0.0	1.1
Ertrag	-0.6	-0.5	-0.5	0.0	-0.5	0.0	-0.5	0.0	-0.5
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.3	0.1	0.1		0.1		0.1		0.1
<b>Saldo total</b>	<b>15.7</b>	<b>19.2</b>	<b>19.6</b>	<b>-0.9</b>	<b>19.7</b>	<b>-0.4</b>	<b>19.5</b>	<b>-0.6</b>	<b>19.5</b>



Bemerkungen

**Plan-Investitionsrechnung**

	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Nettoinvestitionen alle</b>	<b>2.8</b>	<b>2.8</b>	<b>2.9</b>	<b>0.1</b>	<b>3.1</b>	<b>0.2</b>	<b>3.1</b>	<b>0.1</b>	<b>3.1</b>
Ausgaben	7.9	8.2	7.9	-0.3	8.2	-0.1	8.2	-0.1	8.2
Einnahmen	-5.1	-5.4	-5.0	0.4	-5.0	0.2	-5.0	0.2	-5.0
<b>Einzelne Nettoinvestitionen</b>									
Landwirtschaft (GB)	2.2	2.1	2.1	0.0	2.3	0.0	2.3	0.0	2.3
Landwirtschaft SF UIF (FG)	0.6	0.6	0.6		0.6		0.6		0.6
Kantonsforstamt (FG)	0.1	0.1	0.2	0.1	0.2	0.1	0.2	0.1	0.2



Bemerkungen

Die finanzielle Entwicklung im Bereich „Volkswirtschaft“ weist keine nennenswerten Schwankungen auf.

## 3.10. Finanzen und Steuern

### 3.10.1. Beschreibung Aufgabenbereich

Der Aufgabenbereich „Finanzen und Steuern“ enthält ausschliesslich finanzielle Grössen (Finanzausgleichsbeitrag, Bundesanteile, Vermögenserträge, Zinsdienst, Abschreibungen, Rückstellungen, Buchgewinne und kantonale Steuern). Die Globalbudgets der Dienststellen, welche diese finanziellen Grössen bewirtschaften (Amt für Finanzen und Kantonales Steueramt) sind unter dem Aufgabenbereich 1, „Behörden / Allgemeine Verwaltung“ aufgeführt.

Finanzausgleich: Bei den Beiträgen an den Finanzausgleich Einwohnergemeinden streben wir eine Stabilisierung auf dem Niveau des Voranschlages 2006 an (7 bis max. 7,5 Mio. Franken). Weiter ist zu prüfen, ob der indirekte Finanzausgleich im letzten noch verbleibenden Bereich, den Lehrerbesoldungssubventionen, abgeschafft werden soll.

### 3.10.2. Vorgaben Legislaturplanung

Nr.	Referenz (Legislaturplan 05-09)	Massnahmen
6.	Nachhaltige Finanz- und Personalpolitik gewährleisten	
6.1	Finanzpolitik	
6.1.1	Nettoverschuldung pro Kopf auf unter 2000 Fr. senken;	Restriktive Finanzpolitik weiterführen;
6.1.2	Grösstmögliche Wirkung der Ausgaben bei den Einwohnerinnen und Einwohnern erzielen;	- Rollende Überprüfung der Wirksamkeit und Notwendigkeit von Staatsbeiträgen; - Wirtschaftlichkeitsrechnung im umfassenden Sinne für alle grösseren Ausgaben;
6.1.3	Einlösung der NFA-Versprechen gegenüber Betroffenen;	- Umsetzungskonzept erarbeiten, notwendige Gesetzesänderungen termingerecht beschliessen; - Teilbereich Werkstätten und Wohnheime sowie Spitex: Auswirkungen klären und regeln;
6.1.4	Gezielte Steuerentlastungen bei überdurchschnittlich belasteten Einkommens- und Vermögensklassen.	- Anpassung der über dem schweizerischen Durchschnitt liegenden Steuertarife für natürliche Personen.

### 3.10.3. Politische Ziele, Leistungen und Veränderungen zum Vorjahr

Finanzpolitik generell: Als generelle Entwicklung kann festgestellt werden, dass die Steuerzahlerinnen und -zahler die staatlichen Leistungen immer mehr hinterfragen. Wir wollen deshalb weiterhin – trotz verbesserter finanzieller Lage – unsere Ausgaben laufend auf ihre Effizienz und Wirkung hin überprüfen mit dem Ziel, unseren Einwohnern und Einwohnerinnen ein möglichst gutes Dienstleistungsangebot zu günstigen Kosten anzubieten. Dazu sollen die Staatsbeiträge, welche eine grosse Ausgabenposition darstellen, periodisch überprüft werden und ein Konzept für eine umfassende Wirtschaftlichkeitsrechnung für grössere Ausgaben entworfen und umgesetzt werden.

Der Steuerwettbewerb unter den Kantonen nimmt an Intensität zu. Die Entwicklung des Steuersubstrates soll deshalb nachhaltig gefördert werden, indem die besonderen Standortvorteile des Kantons Solothurn (attraktive Wohngegenden, ausgezeichnete Verkehrserschliessung, günstig gelegene Industriezonen) und Staatsfinanzen, welche auf eine gesunde Entwicklung hinweisen, gegenüber möglichen privaten Zuzügern und potenziellen Investoren aktiv kommuniziert werden. Falls die Nettoverschuldung pro Einwohner unter 2000 Franken gesenkt werden und Eigenkapital gebildet werden kann, sollen gezielte Steuerentlastungen für über dem schweizerischen Durchschnitt belastete Einkommens- und Vermögensklassen realisiert werden.

Finanzausgleich: Bei den Beiträgen an den Finanzausgleich Einwohnergemeinden streben wir eine Stabilisierung auf dem Niveau des Voranschlages 2006 an (7 bis max. 7,5 Mio. Franken). Weiter ist zu prüfen, ob der indirekte Finanzausgleich im letzten noch verbleibenden Bereich, den Lehrerbesoldungssubventionen, abgeschafft werden soll.

Vermögenserträge / Zinsdienst: Durch eine aktive Vermögens- und Schuldenbewirtschaftung sollen auch in der laufenden Legislatur optimale Konditionen ausgehandelt werden. Als Benchmark gelten die anderen Kantone, soweit diese ähnliche Anlagen tätigen.

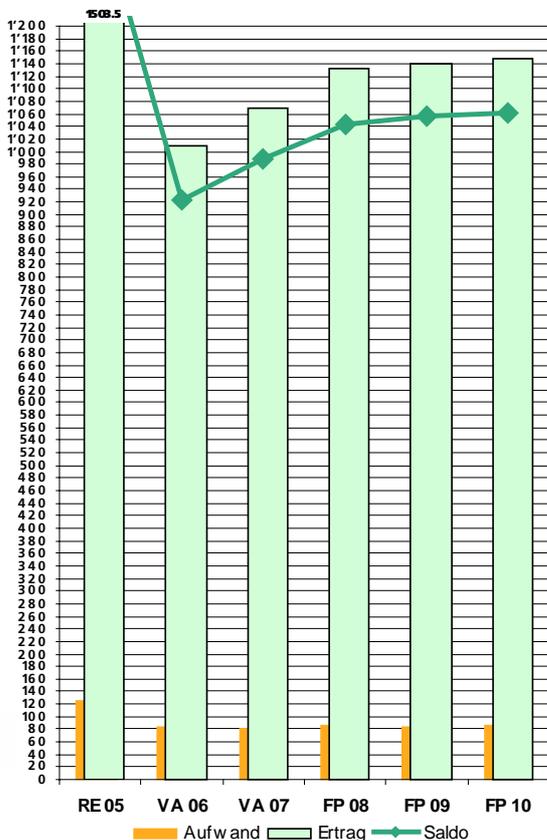
**3.10.4. Massnahmen**

Nr. Vorhaben	Status	Erfasst	Bemerkungen / Indikatoren	Soll-Termin	Ist-Termin
10.01 Termingerechte NFA-Umsetzung Kt. Solothurn	i.A.	05	RRB über Detailkonzepte zu 4 Teilprojekten bis Ende Nov. 06	Jun 06	
			Vernehmlassung zum Schlussbericht	Okt 06	
10.02 Steuergesetzrevision zur Entlastung besonders belasteter Einkommens- und Vermögensklassen, wenn die im Legislaturplan aufgeführten Bedingungen erfüllt sind	i.A.	05	Vernehmlassung gestartet; RRB Nr. 2006/1408 vom 11.7.2006	Jun 06	Jul 06
			RRB B+E	Dez 06	
10.03 Weitgehende Abschaffung von Spezialfinanzierungen (Umsetzung Auftrag Grütter)	i.A.	05	RRB B+E	Jun 06	
			Mir RRB Nr. 2006/1410 vom 11.7.2006 wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die bis Oktober 2006 eine Machbarkeitsstudie als Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen erarbeitet.		
10.04 Konzept für umfassende Wirtschaftlichkeitsrechnung	erl.	05	Konzept beschlossen; RRB Nr. 2006/705 vom 4.4.2006	Mrz 06	Apr 06
10.05 Umsetzung SO+Massnahme Nr. 28 (Erlasse im Leistungsbereich befristen und wirkungsorientiert ausgestalten)	i.A.	05	RRB B+E	Dez 06	
10.06 Teilrevision des Finanzausgleichsgesetzes: Vorabzug für Kirchenwesen DBK aus Finanzausgleichssteuer (Botschaft und Entwurf)	erl.	06	Nichteintreten auf KOKO+Massn. durch KR	Dez 06	Mai 06

### 3.10.5. Finanzen (in Mio. Franken)

Diff. = Differenzen zum IAFP des Vorjahres.

Übersicht Total Erfolgsrechnung	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Saldo Finanzielle Grössen</b>	<b>-1'376.7</b>	<b>-924.1</b>	<b>-988.4</b>	<b>-43.1</b>	<b>-1044.2</b>	<b>-28.5</b>	<b>-1056.3</b>	<b>-23.8</b>	<b>-1061.9</b>
Aufwand	148.4	106.0	104.8	-0.7	108.0	2.7	106.1	3.9	107.7
Ertrag	-1'503.5	-1008.7	-1070.4	-40.9	-1130.8	-30.9	-1140.9	-27.5	-1148.2
Beeinflussbare interne Verrechnungen	-21.6	-21.4	-22.7	-1.5	-21.4	-0.2	-21.4	-0.2	-21.4



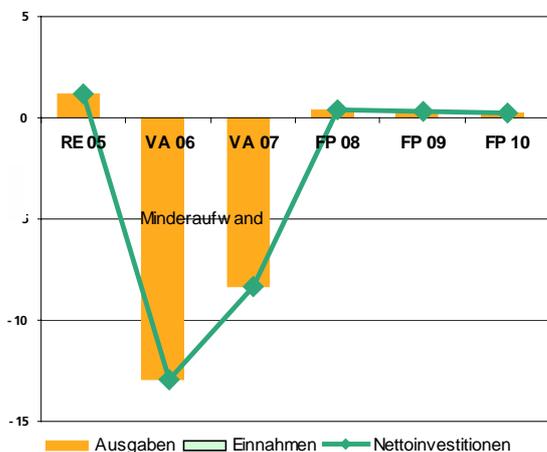
#### Bemerkungen

Ertragsseitig schlägt in der Erfolgsrechnung einerseits die Einführung der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung Bund - Kantone (NFA) insbesondere mit erheblichen Mehreinnahmen im sog. Ressourcenausgleich ab 2008 zu Buche. Andererseits führt die geplante Steuergesetzrevision mit Entlastungen bei Einkommens- und Vermögenssteuer ab 2008 zu Mindereinnahmen.

Ausgabenseitig schlägt insbesondere die tiefere Nettozinsbelastung zu Buche. Diese wiederum ist zurückzuführen auf die guten Abschlüsse der beiden letzten Jahre und dem Kantonsanteil aus dem Erlös der überschüssigen Goldreserven, welche dem Kanton 2005 zugeflossen sind und einen Schuldenabbau bewirkt.

#### Plan-Investitionsrechnung

	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Nettoinvestitionen alle</b>	<b>1.2</b>	<b>-12.9</b>	<b>-8.3</b>	<b>-9.1</b>	<b>0.4</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.3</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.2</b>
Ausgaben	1.2	-12.9	-8.3	-9.1	0.4	-0.1	0.3	-0.1	0.2
Einnahmen									
<b>Einzelne Nettoinvestitionen</b>									
Finanzausgleich Einwohnergemeinden SF	0.8	0.8	0.5	-0.3	0.4	-0.1	0.3	-0.1	0.2
Rückstellungen (Bildung/Auflösung) FG	0.4	-13.7	-8.8	-8.8					



#### Bemerkungen

In der Investitionsrechnung gehen wir ausgabenseitig von einer leicht abnehmenden Entwicklung aus. Die Auflösung der zentral budgetierten Globalbudgetreserven (RE 05, VA 06+07) in der Investitionsrechnung wird als Minderaufwand ausgewiesen und kann nicht im Voraus prognostiziert werden. In den Finanzplanjahren ist deshalb nichts budgetiert.

## 4. Anhang 1: Zuteilung der Globalbudgets und Finanzgrössen zu den Aufgabenbereichen

Die aufgelistete Struktur entspricht dem Stand des Voranschlages 2007. Profitcenter welche keine Buchungen mehr im Jahr 2007 haben, werden nicht mehr aufgeführt.

### 4.1. Erfolgsrechnung

#### 1. Behörden und allgemeine Verwaltung

Globalbudgets	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Stabsdienstleistungen für den Kantonsrat	5615	Parlamentdienste
• Dienstleistungen der Staatskanzlei	580	Staatskanzlei (inkl. Staatsarchiv)
• Drucksachen/Lehrmittelverlag	582	Drucksachen und Lehrmittelverlag
• Führungsunterstützung BJD	600	Departementssekretariat BJD
• Hochbau	602W	Hochbauamt
• Führungsunterstützung FD	6400	Departementssekretariat FD
• Haushaltsmanagement, Controlling, Finanzausgleich Gemeinden und Statistik	6410	Amt für Finanzen
• Personalwesen	6420	Personalamt
• Steuerwesen	6430	Steueramt
• Informationstechnologie	644	Amt für Informatik
• Staatsaufsichtswesen	650	Finanzkontrolle
• Aufsicht über die Amtschreiberei-Dienstleistungen	651	Amtschreiberei-Inspektorat
• Amtschreiberei-Dienstleistungen	653	Amtschreibereien
• Führungsunterstützung DBK	620	Departementssekretariat DBK
• Führungsunterstützung DDI	6600	Gesundheitsamt
• Führungsunterstützung VWD und Stiftungsaufsicht	680	Departementssekretariat VWD und Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht
• Gemeinden und Zivilstandsdienst	685	Amt für Gemeinden ab 2006
<b>Finanzgrössen</b>	<b>PC-Nr.</b>	<b>Leistungserbringende Dienststelle</b>
• Stabsdienstleistungen für den Kantonsrat	5610	Kantonsrat
• Dienstleistungen der Staatskanzlei	5620	Regierungsrat
	5621	Berufliche Vorsorge des Regierungsrats
• Personalwesen	6421	Sozialversicherung
	6422	Krankentaggeldversicherung (Fonds)
	6423	Unfallkasse (SF)
	6426	GAV

#### 2. Öffentliche Sicherheit

Globalbudgets	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Justizverwaltung	6108	Jugendanwaltschaft
• Strafverfolgung	6110	Staatsanwaltschaft
• Öffentliche Sicherheit	666W	Amt für öffentliche Sicherheit
• Admin. und techn. Verkehrssicherheit	6670	Motorfahrzeugkontrolle
• Freiheitsstrafen im halboffenen Vollzug	6675	Strafanstalt Schöngrün
• Massnahmenvollzug mit hoher Sicherheit	6677	Therapiezentrum „Im Schache“
• Polizei	668	Polizei
• Militär und Bevölkerungsschutz	698	Amt für Militär und Bevölkerungsschutz
<b>Finanzgrössen</b>	<b>PC-Nr.</b>	<b>Leistungserbringende Dienststelle</b>
• Admin. und techn. Verkehrssicherheit	6025	Bauten Motorfahrzeugkontrolle
• Öffentliche Sicherheit	6669	Taggelder Straf- und Massnahmenvollzug
• Gerichte	70	Alle Gerichte
• Strafverfolgung, Bussengelder	6111	Staatsanwaltschaft (Bussen)

**3. Bildung**

Globalbudgets	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Stipendien	6205	Stipendien
• Volksschule und Kindergarten	6250	Zentrale Dienste Inspektorat
	6251	Volksschule, Kindergärten, Musikschulen
• Berufsbildungs- und Studienberatung	6260	Amt für Berufsbildung und –beratung
• Übergeordnete Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen	6280	Amt für Mittel- und Hochschulen
• Mittelschulbildung	6300	Kantonsschule Solothurn
	6302	Kantonsschule Olten
• Fachhochschulbildung	6341	Fachhochschule Nordwestschweiz
• Berufsschulbildung	635W	Berufbildungszentrum Solothurn –Grenchen
	635X	Berufbildungszentrum Olten
• Berufsbildung im Gesundheitsbereich	6351E	Bildungszentrum für Gesundheitsberufe
Finanzgrössen	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Führungsunterstützung DBK Schulgelder	6230	Schulgelder
• Volksschule und Kindergarten	6254	Volksschulen
	6255	Progymnasien
	6256	Kindergarten
	6257	Sonderschulen
	6258	Musikschulen
• Berufsschulbildung und Studienberatung	6262	Lehrabschlussprüfungen, Bundessubventionen

**4. Kultur und Freizeit**

Globalbudgets	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Kultur und Sport	6270	Kultur
	6272	Museum Altes Zeughaus
	6275	Sport
• Denkmalpflege und Archäologie	6050	Amt für Denkmalpflege und Archäologie
• Kirchenwesen	6206	Kirchenwesen
•		

**5. Gesundheit**

Globalbudgets	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Gesundheit	6610	Gesundheitsamt
	6613	Lebensmittelkontrolle
• Solothurnische interkantonale Spitalversorgung	6625	Betriebsbeiträge an Spitäler
Finanzgrössen	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Gesundheit	6614	Spitalbehandlungen gem. KVG

**6. Soziale Sicherheit**

Globalbudgets	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Soziale Sicherheit	6651	Oberämter
	6650	Amt für Soziale Sicherheit
Finanzgrössen	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Soziale Sicherheit	6029	Subv. Wohnungsbau
	6653	Sozialversicherungen
	6654	Soziale Dienste
	6655	Soziale Institutionen
	6656	Sozialhilfe und Asyl

**7. Verkehr**

Globalbudgets	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Strassenbau	6030	Amt für Verkehr und Tiefbau
• Öffentlicher Verkehr	6038A	Öffentlicher Verkehr
Finanzgrössen	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Strassenbau	6035	Kantonsstrassenbau (SF)
	6037	Nationalstrassenbau (SF)
	6039	Finanzierung Strassenbaufonds
	6671	Verkehrseinnahmen und deren Verwendung

**8. Umwelt und Raumordnung**

Globalbudgets	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Umwelt	6040	Amt für Umwelt
• Raumplanung	6010	Amt für Raumplanung
	6012	Natur- und Heimatschutz (SF)
• Geoinformationen	6061	Amt für Geoinformationen
Finanzgrössen	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Umwelt	6043	Altlastenfonds (SF)
	6044	Abwasserfonds (SF)
	6046	Entsorgungsfonds (SF)
	6047	Deponienachsorgefonds (SF)

**9. Volkswirtschaft**

Globalbudgets	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Wirtschaft und Arbeit	6810	Amt für Wirtschaft und Arbeit
	6812	Arbeitsmarkt (RAV; LAM; KAST)
	6813	Arbeitslosenkasse
• Wald, Jagd und Fischerei	6901	Wald
	6902	Jagd und Fischerei
• Landwirtschaft	6950	Einzelbetriebliche Massnahmen
	6951	Vollzug Bundesmassnahmen
	6952	Massnahmen Kanton
	6954	Strukturverbesserungen
	6957	Veterinärdienst
	6959	Dienste Baseltor
	6970	Landwirtschaftsschule
	6971	Weiterbildung & Information
	6972	Hauswirtschaftsschule
	6974	Internat & Tagungszentrum
	6979	Dienste Wallierhof
Finanzgrössen	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Landwirtschaft	6958	Tierseuchenkasse (SF)
	6955	Zufahrt zu Berghöfen (SF)

**10. Finanzen und Steuern**

Finanzgrössen	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Finanzgrössen	6028	Grundstücke und Verschiedenes
	6416	Bundesanteile
	6417	Vermögenserträge
	6418	Zinsendienst
	6419	Abschreibungen / Rückstell. / Buchgewinne
	6432	Kantonale Steuern
	6852	Finanzausgleichs-Fusionsbeiträge
	6853	Finanzausgleichs Einwohnergemeinden (SF)
	6854	Finanzausgleich Kirchgemeinden (SF)

## 4.2. Investitionsrechnung

### 1. Behörden und allgemeine Verwaltung

Globalbudgets	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Informationstechnologie	644	Amt für Informatik

### 2. Öffentliche Sicherheit

Finanzgrössen	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Bauten Motorfahrzeugkontrolle	6025B	Bauten Motorfahrzeugkontrolle
• Strafanstalt Schöngrün	6675	Strafanstalt Schöngrün
• Polizei	6680	Polizei

### 3. Bildung

Globalbudgets	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Bildungsbauten•	6025	Bildungs- und Allgemeine Bauten

Finanzgrössen	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Stipendien	6205	Stipendien
• Kantonale Schulen	6303	EDV-Systeme kantonale Schulen

### 4. Kultur / Freizeit (Keine Investitionsrechnung)

### 5. Gesundheit

Globalbudgets	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Spitalbauten	6026	Spitalbauten

Finanzgrössen	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• •Gesundheitsamt	6613	Lebensmittelkontrolle

### 6. Soziale Sicherheit (Keine Investitionsrechnung)

### 7. Verkehr

Globalbudgets	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Strassenbau	6035	Kantonsstrassenbau
	6037	Nationalstrassenbau

Finanzgrössen	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• •Öffentlicher Verkehr	6038B	Öffentlicher Verkehr

### 8. Umwelt und Raumordnung

Finanzgrössen	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Umwelt	6040	Amt für Umwelt
• Geoinformationen	6061	Amt für Geoinformationen

### 9. Volkswirtschaft

Globalbudgets	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Landwirtschaft	695W	Amt für Landwirtschaft

Finanzgrössen	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Kantonsforstamt	6901	Wald
• Landwirtschaft UIF (SF)	6956	Zufahrtstrassen zu Berghöfen

### 10. Finanzen und Steuern

Globalbudgets	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Finanzausgleich EG (SF)	6453	Finanzausgleich Einwohnergemeinden (SF)

Finanzgrössen	PC-Nr.	Leistungserbringende Dienststelle
• Rückstellungen (Bildung /Auflösung)	6419	Abschreibungen, Rückstellungen/Buchgewinne

## 5. Anhang 2: Details zu den Finanzen

### 1. Behörden / Allgemeine Verwaltung

Leiten sich aus den Globalbudget ab.	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Stabsdienstleistungen für den Kantonsrat</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.8</b>	<b>0.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.9</b>
Aufwand	0.6	0.6	0.6	0.0	0.6	0.0	0.6	0.0	0.6
Ertrag	-0.9								
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.3	0.2	0.2	0.0	0.2	0.0	0.2	0.0	0.2
<b>Saldo Finanzielle Grössen</b>	<b>0.9</b>	<b>0.9</b>	<b>0.8</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.8</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.8</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.8</b>
Aufwand	0.9	0.8	0.8	-0.1	0.8	-0.1	0.8	-0.1	0.8
Ertrag									
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	0.0		0.0		0.0		0.0	
<b>Saldo total</b>	<b>0.8</b>	<b>1.7</b>	<b>1.7</b>	<b>-0.1</b>	<b>1.7</b>	<b>-0.1</b>	<b>1.7</b>	<b>-0.1</b>	<b>1.7</b>
<b>Dienstleistungen der Staatskanzlei</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>3.1</b>	<b>3.2</b>	<b>3.3</b>	<b>0.0</b>	<b>3.2</b>	<b>0.0</b>	<b>3.2</b>	<b>-0.1</b>	<b>3.2</b>
Aufwand	5.2	5.6	5.8	0.1	5.7	0.1	5.7	0.1	5.7
Ertrag	-0.2	-0.2	-0.2	0.0	-0.2	0.0	-0.2	0.0	-0.2
Beeinflussbare interne Verrechnungen	-2.0	-2.2	-2.4	-0.2	-2.4	-0.2	-2.4	-0.2	-2.4
<b>Saldo Finanzielle Grössen</b>	<b>2.7</b>	<b>2.9</b>	<b>3.4</b>	<b>0.4</b>	<b>3.2</b>	<b>0.1</b>	<b>3.2</b>	<b>0.1</b>	<b>3.2</b>
Aufwand	3.3	3.4	3.7	0.2	3.4	-0.1	3.4	-0.1	3.4
Ertrag	-0.7	-0.5	-0.3	0.2	-0.3	0.2	-0.3	0.2	-0.3
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Saldo total</b>	<b>5.8</b>	<b>6.1</b>	<b>6.7</b>	<b>0.3</b>	<b>6.4</b>	<b>0.1</b>	<b>6.4</b>	<b>0.1</b>	<b>6.4</b>
<b>Drucksachen/Lehrmittelverlag</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>2.4</b>	<b>2.9</b>	<b>2.8</b>	<b>-0.2</b>	<b>2.8</b>	<b>-0.2</b>	<b>2.8</b>	<b>-0.2</b>	<b>2.8</b>
Aufwand	5.4	5.9	5.7	-0.2	5.7	-0.2	5.7	-0.2	5.8
Ertrag	-3.1	-3.0	-3.0		-3.0		-3.0		-3.0
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.1	0.1	0.1	0.0	0.1	0.0	0.1	0.0	0.1
<b>Führungsunterstützung BJD</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>4.6</b>	<b>3.4</b>	<b>3.3</b>	<b>-0.2</b>	<b>3.3</b>	<b>-0.1</b>	<b>3.3</b>	<b>-0.1</b>	<b>3.3</b>
Aufwand	4.7	3.7	3.8	0.1	3.8	0.1	3.8	0.1	3.8
Ertrag	-0.1	-0.2	-0.2	0.0	-0.2	0.0	-0.2	0.0	-0.2
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	-0.1	-0.3	-0.2	-0.3	-0.2	-0.3	-0.2	-0.3
<b>Hochbau</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>18.6</b>	<b>23.0</b>	<b>24.2</b>	<b>-0.3</b>	<b>25.3</b>	<b>0.6</b>	<b>26.8</b>	<b>2.1</b>	<b>27.0</b>
Aufwand	26.8	27.9	28.1	-1.3	29.2	-0.4	30.7	1.1	30.9
Ertrag	-8.8	-5.8	-4.4	1.4	-4.4	1.4	-4.4	1.4	-4.4
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.6	0.8	0.5	-0.3	0.5	-0.3	0.5	-0.3	0.5
<b>Führungsunterstützung FD</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>0.9</b>	<b>0.9</b>	<b>1.0</b>	<b>0.1</b>	<b>1.0</b>	<b>0.1</b>	<b>1.0</b>	<b>0.1</b>	<b>1.0</b>
Aufwand	0.7	0.7	0.9	0.1	0.9	0.1	0.9	0.1	0.9
Ertrag	0.0	0.0	0.0		0.0		0.0		0.0
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.2	0.2	0.1	0.0	0.1	0.0	0.1	0.0	0.1

**Haushaltsmanagement, Controlling, Finanzausgleich Gemeinden und Statistik**

<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>2.2</b>	<b>1.8</b>	<b>0.9</b>	<b>-0.9</b>	<b>1.0</b>	<b>-0.9</b>	<b>1.0</b>	<b>-0.6</b>	<b>1.0</b>
Aufwand	3.7	3.3	2.1	-0.7	2.1	-0.7	2.1	-0.4	2.1
Ertrag	-1.6	-1.8	-1.5	-0.1	-1.5	-0.1	-1.5	-0.1	-1.5
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.1	0.2	0.4	-0.1	0.4	-0.1	0.4	-0.1	0.4
<b>Personalwesen</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>4.2</b>	<b>4.6</b>	<b>4.6</b>	<b>-0.1</b>	<b>4.9</b>	<b>0.2</b>	<b>4.8</b>	<b>0.1</b>	<b>4.8</b>
Aufwand	4.1	4.5	4.5	-0.2	4.9	0.2	4.7	0.1	4.7
Ertrag	-0.2	-0.2	-0.2	0.0	-0.2	0.0	-0.2	0.0	-0.2
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.3	0.2	0.2	0.0	0.2	0.0	0.2	0.0	0.2
<b>Saldo Finanzielle Grössen</b>	<b>4.3</b>	<b>1.2</b>	<b>2.6</b>	<b>1.1</b>	<b>1.6</b>	<b>0.1</b>	<b>1.6</b>	<b>0.1</b>	<b>1.6</b>
Aufwand	5.2	3.0	4.4	1.1	3.3	0.1	3.3	0.1	3.3
Ertrag	-0.9	-1.8	-1.8		-1.8		-1.8		-1.8
Beeinflussbare interne Verrechnungen									
<b>Saldo total</b>	<b>8.5</b>	<b>5.7</b>	<b>7.2</b>	<b>1.0</b>	<b>6.5</b>	<b>0.3</b>	<b>6.3</b>	<b>0.2</b>	<b>6.3</b>
<b>Steuerwesen</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>16.9</b>	<b>17.1</b>	<b>17.9</b>	<b>1.0</b>	<b>17.4</b>	<b>0.6</b>	<b>16.8</b>	<b>0.5</b>	<b>16.5</b>
Aufwand	23.6	24.4	24.9	0.7	25.0	0.8	24.4	0.8	24.1
Ertrag	-11.1	-11.9	-11.8	0.1	-12.3	-0.4	-12.3	-0.4	-12.3
Beeinflussbare interne Verrechnungen	4.4	4.5	4.7	0.2	4.7	0.2	4.7	0.2	4.7
<b>Informationstechnologie</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>0.0</b>								
Aufwand	13.5	12.4	13.3	1.0	13.3	1.0	13.3	1.0	13.3
Ertrag	-3.8	-2.7	-4.1	-1.3	-4.1	-1.3	-4.1	-1.3	-4.1
Beeinflussbare interne Verrechnungen	-9.7	-9.6	-9.3	0.4	-9.3	0.4	-9.3	0.4	-9.3
<b>Staatsaufsichtswesen</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>0.8</b>	<b>0.8</b>	<b>0.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.9</b>	<b>0.0</b>	<b>0.9</b>
Aufwand	1.0	1.1	1.1	0.0	1.1	0.0	1.1	0.0	1.1
Ertrag	-0.2	-0.3	-0.3	0.0	-0.3	0.0	-0.3	0.0	-0.3
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Aufsicht über die Amtschreiberei-Dienstl.</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>0.4</b>	<b>0.4</b>	<b>0.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.4</b>	<b>0.0</b>	<b>0.4</b>
Aufwand	0.4	0.4	0.4	0.0	0.4	0.0	0.4	0.0	0.4
Ertrag	0.0	0.0	0.0		0.0		0.0		0.0
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	0.0		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Amtschreiberei-Dienstleistungen</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>-7.0</b>	<b>-6.9</b>	<b>-5.7</b>	<b>0.4</b>	<b>-5.7</b>	<b>0.5</b>	<b>-5.7</b>	<b>0.4</b>	<b>-5.8</b>
Aufwand	23.5	24.7	24.9	0.4	25.0	0.4	24.9	0.4	24.9
Ertrag	-32.4	-33.5	-32.7	-0.2	-32.7	-0.2	-32.7	-0.2	-32.7
Beeinflussbare interne Verrechnungen	1.8	1.9	2.1	0.2	2.1	0.2	2.1	0.2	2.1
<b>Führungsunterstützung DBK</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>2.5</b>	<b>2.5</b>	<b>2.4</b>	<b>0.1</b>	<b>2.6</b>	<b>0.1</b>	<b>2.6</b>	<b>0.1</b>	<b>2.6</b>
Aufwand	2.3	2.3	2.3	0.1	2.5	0.1	2.5	0.1	2.5
Ertrag	0.0	0.0	0.0		0.0		0.0		0.0
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.2	0.2	0.1	0.0	0.1	0.0	0.1	0.0	0.1
<b>Führungsunterstützung VWD</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>1.5</b>	<b>1.6</b>	<b>1.6</b>	<b>-0.1</b>	<b>1.6</b>	<b>-0.1</b>	<b>1.6</b>	<b>-0.1</b>	<b>1.6</b>
Aufwand	1.6	1.7	1.6	-0.1	1.6	-0.1	1.6	-0.1	1.6
Ertrag	-0.3	-0.2	-0.2		-0.2		-0.2		-0.2
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.2	0.1	0.2	0.0	0.2	0.0	0.2	0.0	0.2
<b>Gemeinden und Zivilstandsdienst</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>3.4</b>	<b>3.3</b>	<b>-0.3</b>	<b>3.3</b>	<b>-0.3</b>	<b>3.3</b>	<b>-0.3</b>	<b>3.3</b>	<b>3.3</b>
Aufwand		3.5	4.4	-0.4	4.4	-0.3	4.4	-0.3	4.4
Ertrag		-0.6	-1.2	-0.1	-1.2	-0.1	-1.2	-0.1	-1.2
Beeinflussbare interne Verrechnungen		0.5	0.1	0.2	0.1	0.2	0.1	0.2	0.1

**2. Öffentliche Sicherheit**

Leiten sich aus den Globalbudget ab.	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Justizverwaltung</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>1.1</b>	<b>1.3</b>	<b>1.3</b>	<b>0.1</b>	<b>1.3</b>	<b>0.1</b>	<b>1.3</b>	<b>0.1</b>	<b>1.3</b>
Aufwand	1.3	1.4	1.5	0.1	1.5	0.1	1.5	0.1	1.5
Ertrag	-0.2	-0.2	-0.2	0.0	-0.2	0.0	-0.2	0.0	-0.2
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.1	0.1	0.1	0.0	0.1	0.0	0.1	0.0	0.1
<b>Saldo Finanzielle Grössen</b>	<b>-1.2</b>	<b>-2.1</b>							
Aufwand	6.4	5.7							
Ertrag	-8.1	-8.2							
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.5	0.4							
<b>Saldo total</b>	<b>0.0</b>	<b>-0.9</b>	<b>1.3</b>		<b>1.3</b>		<b>1.3</b>		<b>1.3</b>
<b>Staatsanwaltschaft</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>			<b>4.6</b>		<b>4.6</b>		<b>4.6</b>		<b>4.6</b>
Aufwand			6.7		6.7		6.7		6.7
Ertrag			-3.6		-3.6		-3.6		-3.6
Beeinflussbare interne Verrechnungen	Bis 2006 in		1.4		1.4		1.4		1.4
	Finanzgrösse								
<b>Saldo Finanzielle Grössen</b>			<b>-4.3</b>		<b>-4.3</b>		<b>-4.3</b>		<b>-4.3</b>
Aufwand			1.0		1.0		1.0		1.0
Ertrag; Bussenertrag STAWA.			-5.3		-5.3		-5.3		-5.3
Beeinflussbare interne Verrechnungen									
<b>Saldo total</b>			<b>0.3</b>		<b>0.3</b>		<b>0.3</b>		<b>0.3</b>
<b>Öffentliche Sicherheit</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>1.6</b>	<b>4.5</b>	<b>3.9</b>	<b>-0.6</b>	<b>3.9</b>	<b>-0.6</b>	<b>3.9</b>	<b>-0.6</b>	<b>3.9</b>
Aufwand	11.7	12.3	12.4	0.2	12.5	0.2	12.5	0.2	12.5
Ertrag	-10.3	-7.9	-8.8	-0.8	-8.8	-0.8	-8.8	-0.8	-8.8
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.3	0.1	0.2	0.0	0.2	0.0	0.2	0.0	0.2
<b>Saldo Finanzielle Grössen</b>	<b>4.4</b>	<b>4.6</b>	<b>4.2</b>	<b>-0.9</b>	<b>11.9</b>	<b>6.8</b>	<b>11.9</b>	<b>6.8</b>	<b>11.9</b>
Aufwand	3.0	3.9	4.2	-0.2	11.9	7.5	11.9	7.5	11.9
Ertrag									
Beeinflussbare interne Verrechnungen	1.4	0.7	0.0	-0.7	0.0	-0.7	0.0	-0.7	0.0
<b>Saldo total</b>	<b>6.0</b>	<b>9.1</b>	<b>8.1</b>	<b>-1.5</b>	<b>15.8</b>	<b>6.2</b>	<b>15.8</b>	<b>6.2</b>	<b>15.8</b>
<b>Admin. und techn. Verkehrssicherheit</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>-3.9</b>	<b>-3.6</b>	<b>-3.6</b>	<b>-1.9</b>	<b>-3.5</b>	<b>-1.9</b>	<b>-3.5</b>	<b>-1.9</b>	<b>-3.5</b>
Aufwand	12.4	13.3	13.2	-0.2	13.2	-0.1	13.2	-0.1	13.2
Ertrag	-14.9	-15.5	-15.4	0.1	-15.4	0.1	-15.4	0.1	-15.4
Beeinflussbare interne Verrechnungen	-1.4	-1.5	-1.4	-1.8	-1.4	-1.8	-1.4	-1.8	-1.4
<b>Freiheitsstrafen im halboffenen Vollzug</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>0.8</b>	<b>1.7</b>	<b>1.9</b>	<b>0.3</b>	<b>1.9</b>	<b>0.3</b>	<b>1.9</b>	<b>0.3</b>	<b>1.9</b>
Aufwand	8.4	8.5	8.7	0.2	8.7	0.3	8.7	0.3	8.7
Ertrag	-6.5	-6.5	-7.4	-0.9	-7.4	-0.9	-7.4	-0.9	-7.4
Beeinflussbare interne Verrechnungen	-1.1	-0.3	0.6	1.0	0.6	1.0	0.6	1.0	0.6
<b>Massnahmen mit hoher Sicherheit</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>1.0</b>	<b>2.2</b>	<b>2.1</b>	<b>-0.1</b>	<b>2.4</b>	<b>0.2</b>	<b>2.4</b>	<b>0.2</b>	<b>2.4</b>
Aufwand	6.6	7.4	7.3	-0.1	7.6	0.2	7.6	0.2	7.6
Ertrag	-5.8	-5.5	-5.5		-5.5		-5.5		-5.5
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.3	0.2	0.3	0.0	0.3	0.0	0.3	0.0	0.3
<b>Polizeiwesen</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>40.0</b>	<b>44.1</b>	<b>45.8</b>	<b>3.1</b>	<b>47.3</b>	<b>4.6</b>	<b>48.0</b>	<b>5.3</b>	<b>48.0</b>
Aufwand	58.2	61.1	62.8	1.7	64.3	3.1	65.0	3.8	65.0
Ertrag	-21.6	-22.1	-22.0	0.2	-22.0	0.2	-22.0	0.2	-22.0
Beeinflussbare interne Verrechnungen	3.4	5.1	4.9	1.2	5.0	1.3	5.0	1.3	5.0
<b>Militär- und Bevölkerungsschutz</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>5.3</b>	<b>6.1</b>	<b>6.6</b>	<b>-0.3</b>	<b>6.6</b>	<b>-0.4</b>	<b>6.6</b>	<b>-0.4</b>	<b>6.6</b>
Aufwand	9.1	7.7	9.0	0.5	9.2	0.7	9.2	0.7	9.2
Ertrag	-4.5	-2.5	-3.2	-0.8	-3.4	-1.0	-3.4	-1.0	-3.4
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.7	0.9	0.8	0.0	0.8	0.0	0.8	0.0	0.8
<b>Gerichte</b>									
<b>Saldo Finanzielle Grössen</b>	<b>13.8</b>	<b>15.3</b>	<b>17.1</b>	<b>1.7</b>	<b>17.2</b>	<b>1.8</b>	<b>17.2</b>	<b>1.8</b>	<b>17.2</b>
Aufwand	18.5	20.2	21.9	1.7	22.0	1.8	22.0	1.8	22.0
Ertrag	-5.9	-6.1	-5.3	0.9	-5.3	0.9	-5.3	0.9	-5.3
Beeinflussbare interne Verrechnungen	1.2	1.3	0.5	-0.8	0.5	-0.8	0.5	-0.8	0.5

### 3. Bildung

Leiten sich aus den Globalbudget ab.	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Stipendien</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>3.8</b>	<b>4.0</b>	<b>3.9</b>	<b>-0.5</b>	<b>5.9</b>	<b>0.1</b>	<b>6.5</b>	<b>0.8</b>	<b>6.5</b>
Aufwand	5.8	6.0	5.8	-0.6	7.8	1.4	7.4	1.0	7.4
Ertrag	-2.1	-2.1	-2.0	0.1	-2.0	-1.3	-1.0	-0.2	-1.0
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Führungsunterstützung DBK Schulgelder</b>									
<b>Saldo Finanzielle Grössen</b>	<b>59.6</b>	<b>62.9</b>	<b>60.9</b>	<b>-2.8</b>	<b>62.4</b>	<b>-2.7</b>	<b>63.9</b>	<b>-3.2</b>	<b>66.4</b>
Aufwand	59.6	62.9	62.6	-1.1	64.1	-1.0	65.6	-1.5	68.1
Ertrag			-1.7	-1.7	-1.7	-1.7	-1.7	-1.7	-1.7
Beeinflussbare interne Verrechnungen									
<b>Volksschulen und Kindergarten</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>8.7</b>	<b>9.0</b>	<b>11.1</b>	<b>1.9</b>	<b>13.6</b>	<b>2.2</b>	<b>13.7</b>	<b>2.1</b>	<b>13.9</b>
Aufwand	13.1	13.4	12.8	-0.6	13.1	-0.4	13.2	-0.6	13.4
Ertrag	-4.9	-4.9	-2.1	2.6	0.0	2.6	0.0	2.7	0.0
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.5	0.5	0.5	0.0	0.5	0.0	0.5	0.0	0.5
<b>Saldo Finanzielle Grössen</b>	<b>113.1</b>	<b>123.2</b>	<b>131.3</b>	<b>4.6</b>	<b>175.9</b>	<b>8.1</b>	<b>176.9</b>	<b>10.2</b>	<b>179.9</b>
Aufwand	118.2	128.2	131.3	0.4	175.9	3.8	176.9	5.9	179.9
Ertrag	-5.1	-4.9		4.2		4.3		4.3	
Beeinflussbare interne Verrechnungen									
<b>Saldo total</b>	<b>121.8</b>	<b>132.2</b>	<b>142.4</b>	<b>6.6</b>	<b>189.5</b>	<b>10.3</b>	<b>190.6</b>	<b>12.3</b>	<b>193.7</b>
<b>Berufsbildung und Berufs- und Studienberat.</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>4.6</b>	<b>5.6</b>	<b>5.8</b>	<b>-0.2</b>	<b>5.9</b>	<b>-0.1</b>	<b>5.9</b>	<b>0.0</b>	<b>5.9</b>
Aufwand	5.2	5.5	5.6	-0.3	5.7	-0.2	5.7	0.0	5.7
Ertrag	-1.0	-0.3	-0.2	0.0	-0.2	0.0	-0.2	0.0	-0.2
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.4	0.4	0.5	0.0	0.5	0.0	0.5	0.0	0.5
<b>Saldo Finanzielle Grössen</b>	<b>0.7</b>	<b>1.3</b>	<b>1.3</b>		<b>1.3</b>		<b>1.3</b>		<b>1.3</b>
Aufwand	1.9	2.8	2.8		2.8		2.8		2.8
Ertrag	-1.1	-1.5	-1.5		-1.5		-1.5		-1.5
Beeinflussbare interne Verrechnungen									
<b>Saldo total</b>	<b>5.3</b>	<b>6.9</b>	<b>7.1</b>	<b>-0.2</b>	<b>7.2</b>	<b>-0.1</b>	<b>7.2</b>	<b>0.0</b>	<b>7.2</b>
<b>Übergeord.Führung u.Koordination der Mittel- und Hochschulen</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>0.5</b>	<b>0.5</b>	<b>0.5</b>	<b>0.0</b>	<b>0.5</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.5</b>	<b>-0.1</b>	<b>0.5</b>
Aufwand	0.5	0.5	0.5	0.0	0.5	-0.1	0.5	-0.1	0.5
Ertrag									
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Mittelschulbildung</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>45.4</b>	<b>45.5</b>	<b>39.7</b>	<b>-7.2</b>	<b>41.2</b>	<b>-6.2</b>	<b>41.3</b>	<b>-6.3</b>	<b>41.8</b>
Aufwand	46.3	46.8	48.8	0.7	50.2	1.6	50.3	1.4	51.1
Ertrag	-1.8	-2.0	-9.8	-7.8	-9.7	-7.7	-9.7	-7.7	-10.0
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.8	0.8	0.7	-0.1	0.7	-0.1	0.7	-0.1	0.7
<b>Fachhochschulbildung</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>25.5</b>	<b>34.4</b>	<b>34.5</b>	<b>-0.4</b>	<b>35.3</b>	<b>0.0</b>	<b>37.0</b>	<b>1.8</b>	<b>38.9</b>
Aufwand	25.5	34.4	34.5	-0.4	35.3	0.0	37.0	1.8	38.9
Ertrag									
Beeinflussbare interne Verrechnungen									
<b>Berufsschulbildung</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>24.2</b>	<b>27.5</b>	<b>29.9</b>	<b>1.1</b>	<b>31.5</b>	<b>2.6</b>	<b>31.6</b>	<b>2.6</b>	<b>31.7</b>
Aufwand	37.5	42.5	44.5	2.0	46.1	3.3	46.1	3.3	46.2
Ertrag	-14.4	-16.0	-15.7	-0.9	-15.6	-0.8	-15.6	-0.8	-15.6
Beeinflussbare interne Verrechnungen	1.2	1.0	1.0	0.0	1.0		1.0		1.0
<b>Berufsbildung im Gesundheitsbereich</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>6.7</b>	<b>7.5</b>	<b>7.6</b>	<b>-0.2</b>	<b>7.6</b>	<b>-0.1</b>	<b>7.6</b>	<b>-0.1</b>	<b>7.6</b>
Aufwand	8.3	9.0	9.2	0.2	9.2	0.3	9.2	0.3	9.2
Ertrag	-2.0	-1.8	-2.0	-0.4	-2.0	-0.4	-2.0	-0.4	-2.0
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.4	0.4	0.4	0.0	0.4	0.0	0.4	0.0	0.4

#### 4. Kultur und Freizeit

Leiten sich aus den Globalbudget ab.	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Kultur und Sport</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>4.6</b>	<b>4.4</b>	<b>4.8</b>	<b>0.1</b>	<b>4.8</b>	<b>0.1</b>	<b>5.2</b>	<b>0.5</b>	<b>5.2</b>
Aufwand	6.3	5.7	6.0	0.0	6.0	0.1	6.5	0.5	6.5
Ertrag	-1.9	-1.5	-1.4	0.0	-1.4	0.0	-1.5	-0.1	-1.5
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.2	0.2	0.2	0.0	0.2	0.0	0.2	0.0	0.2
<b>Denkmalpflege und Archäologie</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>2.2</b>	<b>2.3</b>	<b>2.4</b>	<b>0.1</b>	<b>2.7</b>	<b>0.4</b>	<b>2.7</b>	<b>0.4</b>	<b>2.7</b>
Aufwand	1.8	3.2	3.4	0.2	3.7	0.5	3.7	0.5	3.7
Ertrag	0.0	-1.3	-1.3	0.0	-1.3	0.0	-1.3	0.0	-1.3
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.5	0.4	0.4	-0.1	0.4	-0.1	0.4	-0.1	0.4
<b>Kirchenwesen</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>0.9</b>	<b>1.0</b>	<b>1.0</b>	<b>0.0</b>	<b>1.0</b>	<b>0.0</b>	<b>1.0</b>	<b>0.0</b>	<b>1.0</b>
Aufwand	1.2	1.2	1.2	0.0	1.2	0.0	1.2	0.0	1.2
Ertrag	-0.3	-0.3	-0.3		-0.3		-0.3		-0.3
Beeinflussbare interne Verrechnungen									

#### 5. Gesundheit

Leiten sich aus den Globalbudget ab.	RE 05	VA 06	VA 07	FP 08	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Gesundheit</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>5.1</b>	<b>5.8</b>	<b>5.7</b>	<b>0.0</b>	<b>5.9</b>	<b>0.1</b>	<b>5.9</b>	<b>0.1</b>	<b>5.9</b>
Aufwand	5.5	5.8	5.9	0.1	6.0	0.2	6.0	0.2	6.0
Ertrag	-0.6	-0.3	-0.3		-0.3		-0.3		-0.3
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.2	0.2	0.2	-0.1	0.2	-0.1	0.2	-0.1	0.2
<b>Saldo Finanzielle Grössen</b>	<b>49.0</b>	<b>50.0</b>	<b>51.5</b>	<b>-5.5</b>	<b>59.0</b>	<b>-5.0</b>	<b>65.0</b>	<b>-8.0</b>	<b>71.0</b>
Aufwand	49.6	50.8	52.3	-5.6	59.9	-5.0	66.0	-8.0	72.0
Ertrag	-0.7	-0.8	-0.8	0.1	-0.9		-1.0		-1.0
Beeinflussbare interne Verrechnungen									
<b>Saldo total</b>	<b>54.1</b>	<b>55.8</b>	<b>57.2</b>	<b>-5.5</b>	<b>64.9</b>	<b>-4.9</b>	<b>70.9</b>	<b>-7.9</b>	<b>76.9</b>
<b>Solothurnische interkantonale Spitalversorgung</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>136.3</b>	<b>191.0</b>	<b>198.8</b>	<b>5.6</b>	<b>203.0</b>	<b>4.8</b>	<b>207.0</b>	<b>3.8</b>	<b>208.0</b>
Aufwand	140.9	191.0	198.8	5.6	203.0	4.8	207.0	3.8	208.0
Ertrag	-5.0								
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.4								

#### 6. Soziale Sicherheit

Leiten sich aus den Globalbudget ab.	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Soziale Sicherheit</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>6.9</b>	<b>4.9</b>	<b>5.5</b>	<b>0.2</b>	<b>5.4</b>	<b>0.1</b>	<b>5.4</b>	<b>0.1</b>	<b>5.4</b>
Aufwand	8.9	6.0	6.7	0.7	6.6	0.5	6.6	0.5	6.6
Ertrag	-2.7	-1.4	-1.5	-0.1	-1.5	-0.1	-1.5	-0.1	-1.5
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.7	0.2	0.3	-0.3	0.3	-0.3	0.3	-0.3	0.3
<b>Saldo Finanzielle Grössen</b>	<b>154.2</b>	<b>157.0</b>	<b>168.0</b>	<b>9.4</b>	<b>143.8</b>	<b>10.0</b>	<b>150.6</b>	<b>16.8</b>	<b>157.6</b>
Aufwand	291.1	308.9	328.0	17.6	295.1	29.6	305.3	39.8	315.8
Ertrag	-139.4	-154.4	-162.2	-7.8	-153.5	-19.2	-156.9	-22.6	-160.4
Beeinflussbare interne Verrechnungen	2.4	2.4	2.2	-0.4	2.2	-0.4	2.2	-0.4	2.2
<b>Saldo total</b>	<b>161.1</b>	<b>161.9</b>	<b>173.5</b>	<b>9.6</b>	<b>149.2</b>	<b>10.1</b>	<b>156.0</b>	<b>16.9</b>	<b>163.0</b>

## 7. Verkehr

Leiten sich aus den Globalbudget ab.	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Strassenbau</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>22.9</b>	<b>24.6</b>	<b>27.3</b>	<b>1.8</b>	<b>29.4</b>	<b>6.6</b>	<b>30.2</b>	<b>6.8</b>	<b>31.3</b>
Aufwand	31.8	31.8	34.4	1.8	29.2	5.0	30.0	5.2	31.1
Ertrag	-9.6	-7.8	-7.7	-0.1	-0.5	1.6	-0.5	1.6	-0.5
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.6	0.7	0.7	0.0	0.7	0.0	0.7	0.0	0.7
<b>Saldo Finanzielle Grössen</b>	<b>-24.0</b>	<b>-25.8</b>	<b>-27.0</b>	<b>1.2</b>	<b>-24.3</b>	<b>-4.6</b>	<b>-24.7</b>	<b>-4.8</b>	<b>-25.8</b>
Aufwand	37.1	53.4	60.7	6.1	55.2	3.9	45.7	-16.4	37.3
Ertrag	-62.8	-80.9	-89.3	-6.8	-81.2	-10.4	-72.1	9.7	-64.8
Beeinflussbare interne Verrechnungen	1.7	1.7	1.7	1.9	1.7	1.9	1.7	1.9	1.7
<b>Saldo total</b>	<b>-1.1</b>	<b>-1.2</b>	<b>0.4</b>	<b>3.0</b>	<b>5.1</b>	<b>2.0</b>	<b>5.5</b>	<b>2.0</b>	<b>5.5</b>
<b>Öffentlicher Verkehr</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>16.6</b>	<b>16.3</b>	<b>19.3</b>	<b>1.6</b>	<b>25.7</b>	<b>0.9</b>	<b>25.8</b>	<b>1.0</b>	<b>26.0</b>
Aufwand	29.5	30.8	32.8	1.4	41.1	2.4	41.2	2.4	41.5
Ertrag	-14.6	-15.1	-15.4	0.0	-15.8	-0.3	-15.9	-0.2	-15.9
Beeinflussbare interne Verrechnungen	1.6	0.5	1.9	0.3	0.4	-1.2	0.4	-1.2	0.4

## 8. Umwelt und Raumordnung

Leiten sich aus den Globalbudget ab.	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Umwelt</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>5.3</b>	<b>3.5</b>	<b>5.1</b>	<b>-0.3</b>	<b>5.1</b>	<b>-0.2</b>	<b>5.0</b>	<b>-0.2</b>	<b>5.1</b>
Aufwand	12.6	12.3	13.0	0.3	13.1	0.4	13.1	0.5	13.1
Ertrag	-12.6	-13.7	-12.7	-0.3	-12.8	-0.4	-12.8	-0.4	-12.8
Beeinflussbare interne Verrechnungen	5.2	4.9	4.8	-0.3	4.8	-0.3	4.8	-0.3	4.8
<b>Saldo Finanzielle Grössen</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>		<b>0.0</b>		<b>0.0</b>		<b>0.0</b>	
Aufwand	7.4	5.6	5.5	0.1	5.1	0.1	5.1	0.4	5.1
Ertrag	-7.5	-5.7	-5.5	-0.1	-5.1	0.0	-5.1	-0.3	-5.1
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	0.1		-0.1		-0.1		-0.1	
<b>Saldo total</b>	<b>5.3</b>	<b>3.5</b>	<b>5.1</b>	<b>-0.3</b>	<b>5.1</b>	<b>-0.2</b>	<b>5.0</b>	<b>-0.2</b>	<b>5.1</b>
<b>Raumplanung</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>2.8</b>	<b>2.7</b>	<b>2.7</b>	<b>0.0</b>	<b>2.9</b>	<b>0.2</b>	<b>2.9</b>	<b>0.2</b>	<b>2.9</b>
Aufwand	6.4	7.2	7.1	-0.2	7.8	0.2	8.1	0.2	8.3
Ertrag	-3.7	-4.7	-4.5	0.2	-5.0	0.0	-5.3	0.0	-5.5
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.1	0.1	0.2	0.0	0.2	0.0	0.2	0.0	0.2
<b>Geoinformationen</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>0.9</b>	<b>1.6</b>	<b>1.7</b>	<b>0.6</b>	<b>1.7</b>	<b>0.6</b>	<b>1.7</b>	<b>0.6</b>	<b>1.7</b>
Aufwand	1.4	1.5	1.6	0.1	1.6	0.1	1.6	0.1	1.6
Ertrag	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	-0.1	0.0	-0.1	0.0	-0.1
Beeinflussbare interne Verrechnungen	-0.3	0.1	0.2	0.5	0.2	0.5	0.2	0.5	0.2

## 9. Volkswirtschaft

Leiten sich aus den Globalbudget ab.	RE 05	VA 06	VA 07	Diff.	FP 08	Diff.	FP 09	Diff.	FP 10
<b>Wirtschaft und Arbeit</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>2.7</b>	<b>5.8</b>	<b>5.9</b>	-0.5	<b>5.9</b>	-0.5	<b>5.9</b>	-0.5	<b>5.9</b>
Aufwand	26.6	25.7	26.1	0.4	26.1	0.4	26.1	0.4	26.1
Ertrag	-24.8	-20.2	-20.5	-0.9	-20.6	-1.0	-20.6	-1.0	-20.6
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.9	0.3	0.4	0.1	0.4	0.1	0.4	0.1	0.4
<b>Wald, Jagd und Fischerei</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>2.6</b>	<b>2.9</b>	<b>3.4</b>	<b>0.1</b>	<b>3.4</b>	<b>0.1</b>	<b>3.2</b>	<b>-0.1</b>	<b>3.2</b>
Aufwand	7.7	6.8	7.8	0.6	7.8	0.6	7.6	0.4	7.6
Ertrag	-5.3	-4.2	-4.7	-0.5	-4.7	-0.5	-4.7	-0.5	-4.7
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.3	0.3	0.3	0.0	0.3	0.0	0.3	0.0	0.3
<b>Landwirtschaft</b>									
<b>Saldi Globalbudget</b>	<b>9.4</b>	<b>9.9</b>	<b>9.7</b>	<b>-0.6</b>	<b>9.8</b>	<b>-0.1</b>	<b>9.8</b>	<b>-0.1</b>	<b>9.8</b>
Aufwand	81.2	81.0	80.7	-0.5	80.5	-0.2	80.5	-0.2	80.5
Ertrag	-73.4	-72.9	-72.8	0.1	-72.6	0.2	-72.6	0.2	-72.6
Beeinflussbare interne Verrechnungen	1.6	1.8	1.8	-0.1	1.9	-0.1	1.9	-0.1	1.9
<b>Saldo Finanzielle Grössen</b>									
<b>Saldi</b>	<b>0.9</b>	<b>0.6</b>	<b>0.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.6</b>	<b>0.0</b>	<b>0.6</b>
Aufwand	1.2	1.0	1.1	0.0	1.1	0.0	1.1	0.0	1.1
Ertrag	-0.6	-0.5	-0.5	0.0	-0.5	0.0	-0.5	0.0	-0.5
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.3	0.1	0.1		0.1		0.1		0.1
<b>Saldo total</b>	<b>10.3</b>	<b>10.5</b>	<b>10.3</b>	<b>-0.6</b>	<b>10.4</b>	<b>-0.1</b>	<b>10.4</b>	<b>-0.1</b>	<b>10.4</b>

